

# Raum Heilbronn

## Leben – Arbeiten – Perspektiven

Bernhard J. Lattner

Joachim J. Henze – Christian Gleichauf



## Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Fernsehen, Film und Funk, durch Fotokopie, Tonträger oder Datenverarbeitungsanlagen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Edition Lattner

Lattner Photographic Art GmbH  
Gutbrodweg 16 · D-74074 Heilbronn  
www.raumheilbronn.de

E-Mail: info@lattner.de · Tel.: +49(0) 71 31 56 93 56

Konzeption, Fotografie, Gesamtrealisation:  
**Bernhard J. Lattner**, Backnang/Heilbronn

Wissenschaftliche Essays und Redaktion:  
**Joachim J. Hennze**, Offenau

Essays und Redaktion:  
**Christian Gleichauf**, Obersulm

Essays zu den Unternehmen und Institutionen:  
selbst verfasst von den Unternehmen und Institutionen

Lektorat:  
**Elke Büttner**, Backnang

Übersetzung ins Englische:  
**Christin David**, New York NY, USA

© copyright 2017

Bernhard J. Lattner, Freischaffender Lichtbildner  
Seehofweg 106 · D-71522 Backnang  
www.raumheilbronn.de · www.bj-lattner.de  
E-Mail: bj@lattner.de · Tel.: +49(0) 71 91 97 89 99 5  
ISBN 978-3-9810643-7-7

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Thomas Strobl	Seite 4	<b>Raum Bad Friedrichshall</b> – Bad Friedrichshall – Offenau – Oedheim – Gundelsheim	Seite 102
Grußwort des Oberbürgermeisters von Heilbronn Harry Mergel	Seite 5	<b>Raum Bad Rappenau</b> – Bad Rappenau – Kirchartd – Siegelsbach – Bad Wimpfen	Seite 110
Grußwort des Landrats des Landkreises Heilbronn Detlef Piepenburg	Seite 6	<b>Raum Stadt Heilbronn</b> Stadt Heilbronn	Seite 116
Grußwort des Oberbürgermeisters von Neckarsulm Steffen Hertwig	Seite 7	Baden-Württembergische Bank	Seite 128
		Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG	Seite 134
		Volksbank Heilbronn eG	Seite 140
Die Entwicklung der Kommunen im Raum Heilbronn bis 1806	Seite 8	<b>Lieblingsorte im Raum Heilbronn</b>	Seite 146
Die Entwicklung der Kommunen im Raum Heilbronn bis zur Kreisreform	Seite 18	<b>Landschaft und Wein</b>	Seite 164
<b>Die Kommunen im Raum Heilbronn</b>		<b>Institutionen im Raum Heilbronn</b>	Seite 182
<b>Raum Eppingen</b>		Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. aim Heilbronn	Seite 184
Eppingen – Gemmingen – Ittlingen	Seite 20	Bildungscampus	Seite 190
<b>Raum Schwaigern</b>		Bundesagentur für Arbeit	Seite 196
Schwaigern – Leingarten – Massenbachhausen	Seite 30	DHBW Heilbronn	Seite 202
<b>Raum Brackenheim</b> – Brackenheim – Cleebronn- Güglingen – Pfaffenhofen – Zaberfeld	Seite 36	DHBW CAS	Seite 208
<b>Raum Lauffen am Neckar</b>		DLR-Standort Lampoldshausen	Seite 214
Lauffen am Neckar – Neckarwestheim – Nordheim	Seite 42	experimenta	Seite 220
<b>Raum Ilsfeld</b> – Ilsfeld – Abstatt – Beilstein – Untergruppenbach – Talheim – Flein	Seite 48	GGs	Seite 226
<b>Raum Obersulm</b>		Hochschule Heilbronn	Seite 232
Obersulm – Löwenstein – Wüstenrot	Seite 56	IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	Seite 238
<b>Raum Weinsberg</b> – Weinsberg – Eberstadt – Ellhofen – Lehensteinsfeld	Seite 62	Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	Seite 244
<b>Raum Neckarsulm</b>		<b>Geschichte und Kultur</b>	Seite 250
Neckarsulm – Erlenbach – Untereisesheim	Seite 68	Index Kommunen	Seite 256
Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/HN eG	Seite 78	Index Bildung, Forschung, Institutionen und Unternehmen	Seite 302
<b>Raum Möckmühl</b> – Möckmühl – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim – Widdern	Seite 88	Index Lichtbilder aus dem Raum Heilbronn	Seite 311
<b>Raum Neuenstadt am Kocher</b>		Literaturverzeichnis	Seite 316
Neuenstadt am Kocher – Hardthausen – Langenbrettach	Seite 96	Danksagung	Seite 317
		Resümee	Seite 318
			Seite 319

## Grußwort des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Thomas Strobl

Der Raum Heilbronn hat viel zu bieten:

Mit seiner reizvollen Landschaft, der hervorragenden Infrastruktur und der florierenden Wirtschaft ist er ein beliebter Wohn- und Arbeitsraum für viele Bürgerinnen und Bürger. Zudem kann er auf eine reiche, mehr als tausendjährige Baugeschichte zurückblicken. Ich bin selbst in Heilbronn geboren und aufgewachsen und wohne gemeinsam mit meiner Frau auch heute noch sehr gerne dort – inzwischen wieder mitten in der Stadt, direkt am Neckar, wenige hundert Meter vom Marktplatz entfernt. Über das Projekt „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“, das die gesamte Region erstmals umfassend in Text und Bild darstellt, freue ich mich aus diesem Grund ganz besonders.

Das Projekt umfasst einen Bildband mit begleitenden Essays, eine Ausstellung, einen Internetauftritt und eine Audiovisions-Show. Mit vielen informativen Zahlen und Fakten zu den Kommunen und der Wirtschaft, der Darstellung der historischen Entwicklung der Städte und Gemeinden sowie Fotos der Unternehmen und ihrer Produkte zeigt es die landschaftliche, kulturhistorische und wirtschaftliche Vielfalt des Raums Heilbronn.

Mein herzlicher Dank geht an all diejenigen, die zu diesem wunderbaren Projekt beigetragen haben, namentlich dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner für seine außergewöhnlichen Fotos sowie dem Kunsthistoriker Dr. Joachim J. Henzke für die ansprechenden Essays, die das Nachschlagewerk abrunden. Das Projekt „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ trägt sicherlich dazu bei, die verschiedenen Facetten unserer schönen Region Heilbronn noch bekannter zu machen.

Ich freue mich sehr, bei der Eröffnung der Ausstellung persönlich dabei sein zu können, und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern sowie den Leserinnen und Lesern spannende Einblicke in die Region Heilbronn.

Stuttgart im Januar 2017



Thomas Strobl  
Stellvertretender Ministerpräsident und  
Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration  
des Landes Baden-Württemberg

## Grußwort des Heilbronner Oberbürgermeisters Harry Mergel

Das Projekt „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ präsentiert mit dem vorliegenden Bildband einen faszinierenden Überblick über die gesamte Region Heilbronn in Form von aussagekräftigen Bildern, interessanten Essays und den wichtigsten Zahlen und Fakten. Ergänzt wird das Projekt durch eine Ausstellung, einen Internetauftritt und eine Audiovisions-Show, die zeigen, was unsere Region alles zu bieten hat. Damit treten sie auch öffentlichkeitswirksam an die Bürgerinnen und Bürger heran und machen auf den Raum Heilbronn aufmerksam. Über diese anregende, erkenntnisreiche und umfassende Publikation freue ich mich ganz besonders und bin abermals beeindruckt von der Vielfalt unserer Stadt Heilbronn und der Region.

Der gewählte Titel „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ drückt ideal aus, was die Region Heilbronn für mich als Oberbürgermeister ist: Eine Region zum Leben mit einem hohen Kultur- und Freizeit- und Einkaufsangebot, den Weinbergen und dem Neckar zum Genießen und Erleben; ein Raum zum Arbeiten mit einer hohen Wirtschaftskraft sowohl im Mittelstand als auch durch einen guten Branchenmix mit Tradition und Innovation. Und ein Ort voller Perspektiven im Bereich der Wirtschaft und Industrie, aber auch im Bildungsbereich mit den wachsenden Hochschulen. Heilbronn als Zentrum hat dabei eine starke Kraft und ein hohes Zukunftspotential – mit der Bundesgartenschau 2019 möchte ich nur ein zentrales perspektivisches Thema nennen, das weit über die Stadtgrenzen herausragt und mehr ist als eine temporäre Blumenschau, sondern ein Motor für Stadtentwicklung und für eine positive Perspektive für die ganze Region.

„Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ zeigt die wunderbaren Facetten unserer Region, die dadurch hoffentlich noch bekannter werden wird. Ich danke ganz herzlich allen, die zu diesem Projekt einen Beitrag geleistet haben – insbesondere dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner für seine außergewöhnlichen Fotos und dem Kunsthistoriker Dr. Joachim J. Henzke für seine äußerst interessanten Essays.

Ich freue ich über diese besondere Publikation und wünsche den Leserinnen und Lesern ein gutes Eintauchen in die Region, dem Projekt „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ einen erfolgreichen Verlauf und unserer Stadt und Region eine gelingende Zukunft.

Heilbronn im Januar 2017



Harry Mergel  
Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn

## Grußwort des Landrats des Landkreises Heilbronn Detlef Piepenburg

Es ist nicht einfach, die große Vielfalt des Heilbronner Landes zwischen zwei Buchdeckel zu bannen. Landkreis und Stadt Heilbronn haben so viel zu bieten, durchaus auch Gegensätzliches, dass sich jeder, der ein solches Projekt angehen will, fragen muss: Wo anfangen, wo aufhören?

Trotz dieser Fülle von Material ist es Bernhard J. Lattner mit seiner Konzeption gelungen, einen roten Faden zu entwickeln, der uns durch das umfangreiche Werk führt. Der Streifzug durch die Region eröffnet uns einen Rundumblick auf Städte und Gemeinden, abwechslungsreiche Landschaftsbilder, interessante Bauwerke, Unternehmen und Institutionen, Bildung und Forschung und Kunst und Kultur.

Auch die Geschichte kommt nicht zu kurz und erinnert uns an die Wurzeln, aus denen sich dieser prosperierende Raum entwickelt hat. Selbst, wer sich als Kenner der Region versteht, wird hier noch Neues und Überraschendes erfahren. Anregend und sehr persönlich auch die Vorstellung der Lieblingsorte prominenter Bewohner aus Stadt und Landkreis. Hier wird eine große Verbundenheit zum Raum Heilbronn als einem Ort mit viel Lebensqualität sichtbar.

Die gelungenen Aufnahmen von Bernhard J. Lattner und die Texte des Architekturhistorikers Dr. Joachim Hennze und des Journalisten Christian Gleichauf machen das Buch anschaulich, gut lesbar und informativ gleichermaßen.

Dank der ausführlichen Indizes im Anhang eignet es sich auch als Nachschlagewerk. Ich wünsche dieser Neuerscheinung über das Heilbronner Land zahlreiche Leser und eine gute Resonanz.



Detlef Piepenburg  
Landrat des Landkreises Heilbronn

## Grußwort des Neckarsulmer Oberbürgermeisters Steffen Hertwig

Mit dem vorliegenden Bildband „Raum Heilbronn. Leben – Arbeiten – Perspektiven“ wird der besondere Reichtum der Region Heilbronn-Franken eindrucksvoll in Szene gesetzt. Die Region ist reich an Unternehmen von Weltruf, innovativen Tüftlern, weltoffenen und fleißigen Menschen, wunderschönen Landschaften und beeindruckenden Bauwerken. Zum besonderen Stellenwert der Region in Baden-Württemberg und in Deutschland trägt auch die Stadt Neckarsulm bei.

Die größte Stadt im Landkreis Heilbronn verfügt über alle Eigenschaften, die auch die Region auszeichnen: Modernität und Traditionsbewusstsein, Dynamik und Bodenständigkeit, Lebensfreude und Gemeinschaftssinn. Fortschritt und Innovation bestimmen den Wirtschaftsstandort Neckarsulm bis heute. Das früher hauptsächlich von der Landwirtschaft und dem Weinbau geprägte Neckarsulm entwickelte sich vom späten 19. Jahrhundert an zu einer Industriestadt. Den größten Anteil an der Industrialisierung hatte die seit 1880 in Neckarsulm ansässige Strickmaschinenfabrik Christian Schmidt. Sie produzierte später Fahrräder, Motorräder und Autos unter dem legendären Firmennamen NSU. Heute setzt die Audi AG diese Tradition fort und ist der größte Arbeitgeber in der Region. Die mehr als 16.000 Beschäftigten im Audi Werk Neckarsulm tragen wesentlich zu dem besonderen Strukturmerkmal der Stadt bei: 38.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte stehen 27.000 Einwohnern gegenüber.

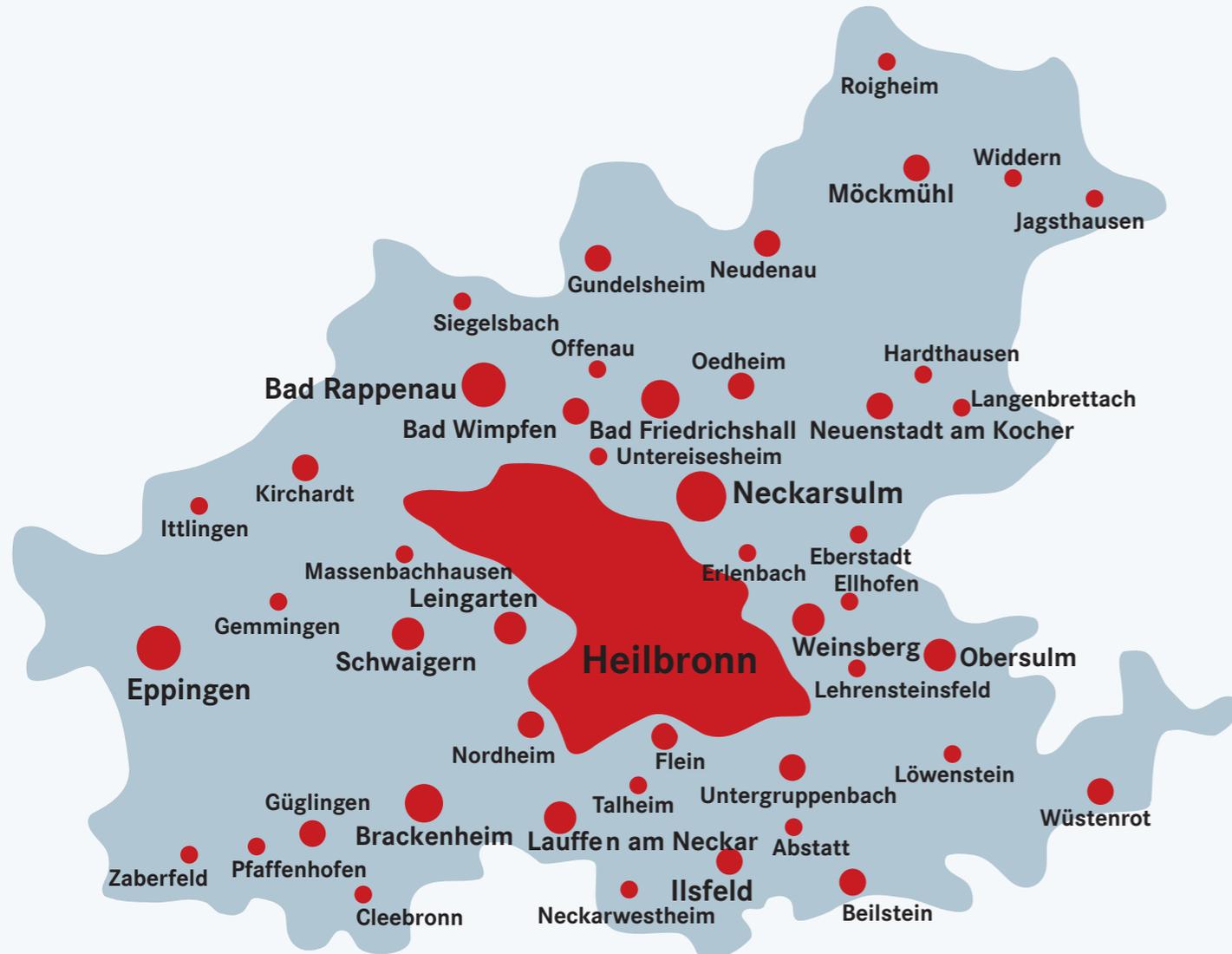
Mit der wirtschaftlichen Entwicklung hat sich auch das Gesicht der Stadt gewandelt. Die eindrucksvollen Beispiele gelungener Industriearchitektur haben der Lichtbildner Bernhard J. Lattner und der Kunsthistoriker Dr. Joachim J. Hennze in dem Ausstellungsprojekt „800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ dokumentiert. Auf dieser Grundlagenarbeit baut das aktuelle Projekt auf und erweitert den Blick auf die Schönheiten der gesamten Region. Die Städte, die Menschen, die Weinberge,

der Neckar – überall trifft wirtschaftlicher Fortschritt auf gewachsene Kulturlandschaft, überall verbinden sich Tradition und Moderne und formen eine Dynamik, die die Stadt Neckarsulm und die gesamte Region charakterisieren.

Es ist das Verdienst des Lichtbildners Bernhard J. Lattner und der Autoren Dr. Joachim J. Hennze und Christian Gleichauf, diese Einzigartigkeit in Wort und Bild zu präsentieren und anschaulich zu machen. Sie wecken damit auch über die Regionsgrenzen hinaus die Neugier, diesen Wirtschafts- und Kulturraum näher kennenzulernen. Ich danke den Verantwortlichen des Projekts „Raum Heilbronn“ für diese besonders schöne Dokumentation und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß dabei, ihre eigenen Lieblingsorte in Neckarsulm und in der Region zu entdecken.



Steffen Hertwig  
Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm



**Eppingen – Gemmingen – Ittlingen**

Der Kraichgauort **Eppingen** lag im 10. Jahrhundert im Einflussbereich der Wormser und Speyerer Bischöfe. 985 erstmals urkundlich genannt, bekam Eppingen bereits in staufischer Zeit die Stadtrechte. 1481 fiel der Ort an die Kurpfalz. Deren Kurfürsten nutzten die örtliche Wirtschaftskraft und gewährten der Stadt zahlreiche Privilegien wie die Verleihung von zwei Jahrmärkten 1479 und eines Wochenmarktes 1525. Im 15. und 16. Jahrhundert erlebte Eppingen eine kulturelle und wirtschaftliche Blütezeit, was sich an der Großzahl bedeutender Fachwerkbauten heute noch ablesen lässt. 1803 fiel Eppingen an Baden und wurde zehn Jahre später Sitz eines Bezirksamts.



Eppingen, Neues Rathaus

**Gemmingen** wurde 769 erstmals erwähnt und war seit dem späten Mittelalter im Besitz der weitverzweigten Familie von Gemmingen. 1806 fiel Gemmingen an Baden.

**Ittlingen** geht auf die Zeit um 773 zurück und war im Besitz verschiedener lokaler Adelsfamilien. Unter denen war die bedeutendste die der Gemmingen, die spätestens seit dem 15. Jahrhundert hier herrschten. 1806 kam Ittlingen zu Baden.

**Schwaigern – Leingarten – Massenbachhausen**

Genannt wurde **Schwaigern** bereits 766. Den edelfreien Herren von Schwaigern als Ortsherren im frühen 12. Jahrhundert folgten die Herren von Neipperg im 13. Jahrhundert. 1486 erhielt der Ort Marktrecht. Dem pfälzischen Erbfolgekrieg fiel 1690 die Schwaigerner Burg zum Opfer. Die Herren von Neipperg erbauten 1702 hier das obere Schloss und machten es zu ihrem Hauptsitz. 1806 kam Schwaigern zu Württemberg.

**Leingarten** besteht aus den Ortsteilen Großgartach und Schluchtern. Großgartach, 766 erwähnt, war im Mittelalter im Besitz verschiedener Klöster und einiger Reichsritter. Im 15. Jahrhundert erkämpften sich die Herzöge von Württemberg die Landeshoheit und ließen hier 1483 die Heuchelberger Warte zur Grenzsicherung errichten. 1806 kam Großgartach endgültig ans Königreich Württemberg. In Schluchtern hatten sowohl die Herren von Neipperg als auch die von Massenbach Besitztümer, im 15. Jahrhundert auch die Linie Pfalz-Mosbach. Schluchtern fiel 1806 ans Großherzogtum Baden.



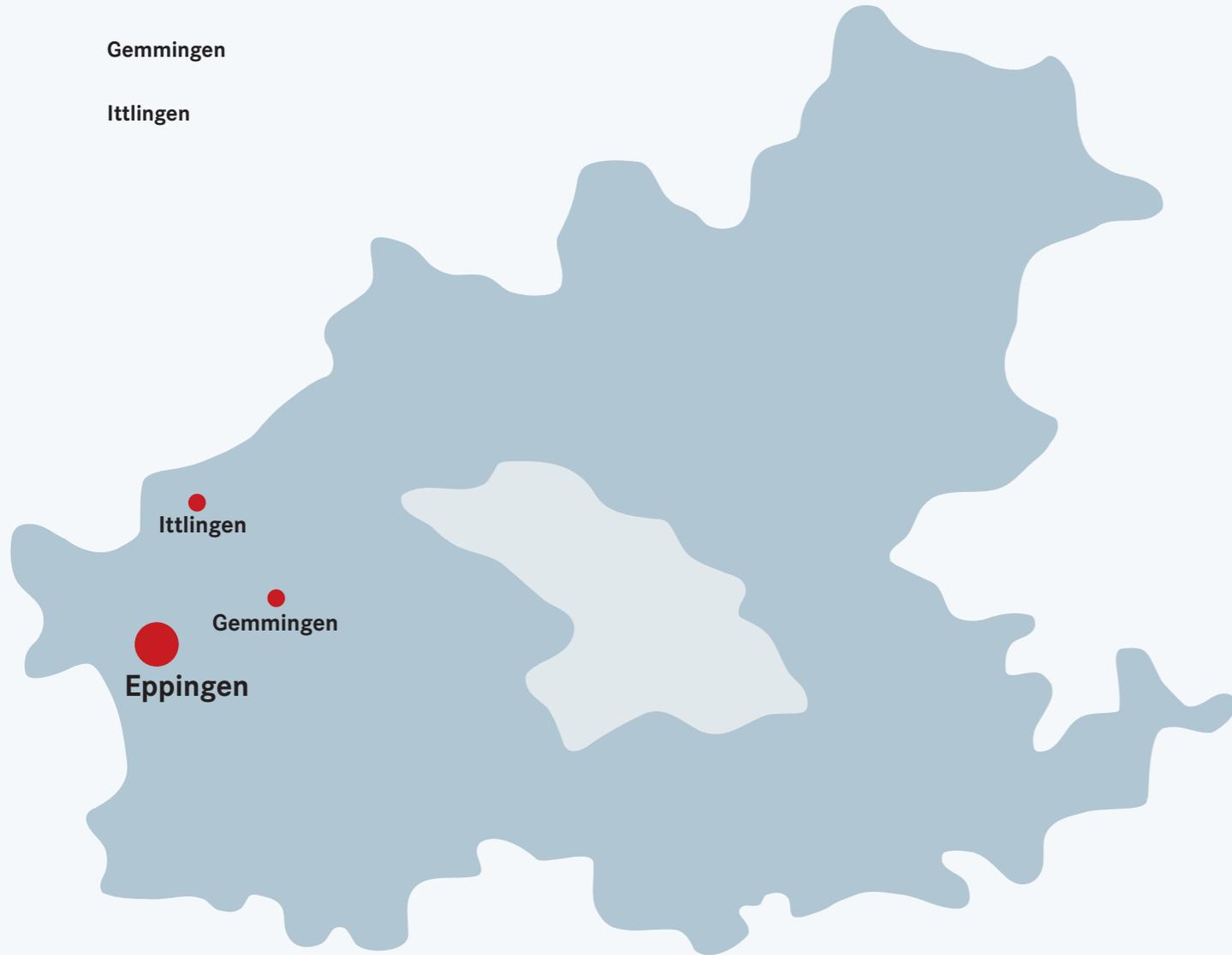
Leingarten, Neues Rathaus

## Raum Eppingen

Eppingen

Gemmingen

Ittlingen



## Große Kreisstadt Eppingen

Die Stadtmauern von Eppingen umschließen ein Kleinod süddeutscher Fachwerkbaukunst. Rund um den Pfeifferturm, dem ältesten Baudenkmal der Stadt, scharen sich prachtvolle und sorgfältig restaurierte alemannische und fränkische Fachwerkhäuser aus der Gotik bis zum Barock, die noch heute mittelalterliche Reichsstadtramantik vermitteln. Seit 1983 steht die gesamte Altstadt von Eppingen unter Denkmalschutz.

Eppingen ist eine gastfreundliche Stadt, die touristisch viel zu bieten hat. Umsäumt ist sie von einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Baden-Württemberg. Darin finden sich unter anderem die „Eppinger Linien“, eine befestigte Verteidigungsanlage, die von Weißenstein bei Pforzheim bis nach Neckargemünd reicht. Gesichert wurde das Wall-Graben-System aus dem späten 17. Jahrhundert durch Wachtürme, genannt Chartaque. Einen Nachbau kann man heute im Eppinger Wald in Richtung Kleingartach besichtigen.

## Kommunen im Raum Heilbronn



*Eppingen-Kleingartach, Landschaft mit Weinberg*



*Eppingen, der sogenannte Merian-Blick*

### Heilbronn



### Heilbronn – Industrie- und Dienstleistungsstandort im Herzen Europas

Neckarstadt und Stadt im Grünen, Weinstadt und Salzstadt, Einkaufsstadt, Käthchenstadt – seinen Bürgern und Gästen zeigt

sich Heilbronn in beeindruckender Vielfalt. Doch das wirtschaftliche, kulturelle und administrative Zentrum der Region Heilbronn-Franken hat noch mehr zu bieten:



Heilbronn, Rathaus

**Sehr hohe Zukunftschancen**

Als Industrie- und Dienstleistungsmetropole erfreut sich die Stadt mit ihren 123.000 Einwohnern einer hohen Wirtschaftskraft. Deren Fundament sind ein gesunder Branchenmix und der starke

Besatz an dynamischen mittelständischen Betrieben. Traditionelle, doch hochmoderne Industrieunternehmen sind in der Stadt am Fluss ebenso beheimatet wie innovative junge Firmen.



Heilbronn, Zukunftspark Wohlgelegen – WTZ-Turm



Heilbronn, Innovationsfabrik



Heilbronn, Q-Big



Heilbronn, Allee – Baden-Württembergische Bank

### Starker Partner für den Mittelstand und für private Kunden

Die Baden-Württembergische Bank (BW-Bank) in Heilbronn steht gleichermaßen für Tradition und langjährige Erfahrung wie für Innovation. Obwohl sie viel Kraft aus den traditionellen Werten schöpft, hat sie nie aufgehört, sich mit dem Zeitgeist weiterzuentwickeln. Heute ist sie mit modernen elektronischen Vertriebswegen klar auf die Zukunft ausgerichtet: Neben BW Onlinebanking und Mobile Banking Apps bietet die Bank auch Videoberatung an, mit der sich Kunden und Interessenten bequem von zu Hause aus beraten lassen können.

Eine der beiden Wurzeln der BW-Bank Heilbronn ist die Heilbronner Gewerbekasse, die 1902 als Mittelstandsbank gegründet wurde und 1918 als Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG firmierte. Heilbronner Bürger und Unternehmer hatten diese renommierte Regionalbank in der Freien Reichstadt gegründet und sie schätzen gelernt. Auch der erste Bundespräsident Theodor Heuss war der Bank verbunden als enger Freund des langjährigen Bankvorstands Friedrich Mück. 1977 ging sie in der Baden-Württembergischen Bank AG auf. Seit 1. August 2005 gehört die BW-Bank zum Konzern der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und ist dort für das Privat- und Unternehmenskundengeschäft in Baden-Württemberg zuständig. Ihren Heilbronner Standort in der Allee 11 bezog die Bank 1952, der seither das Mittelstands- und Privatkundengeschäft sowie das Private Banking beherbergt.

Die zweite Wurzel der BW-Bank in Heilbronn reicht bis ins vorletzte Jahrhundert, als 1832 die erste Annahmestelle der Württembergischen Sparkasse gegründet wurde. Damit konnten die Heilbronner bei dem Agenten Beuerlen ihre Ersparnisse erstmals sicher und zinsbringend anlegen. Der Lehrer betreute das Geschäft ehrenamtlich und sorgte dafür, dass die Spargelder zur

Zentrale nach Stuttgart weitergeleitet wurden. Oft kamen die Agenten aus dem öffentlichen Dienst oder waren vertrauenswürdige Kaufleute, deren Geschäft zentral gelegen war.

In dieser Zeit war Heilbronn für viele der Inbegriff der Industrialisierung. Denn mit dem Bau des Wilhelmskanals ein gutes Jahrzehnt zuvor, begannen zunächst die Heilbronner Papiermühlen am Neckar auf große Papiermaschinen für die fabrikmäßige Produktion umzustellen. In der Folge zogen weitere Verarbeitungsbetriebe mit Erweiterungen und Modernisierungen nach, so dass Heilbronn zu einem großen Industriestandort heranwuchs – mit zahlreichen Arbeitsplätzen im Fahrzeug- und Maschinenbau, der Metallverarbeitung, der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der Papier- und Chemieindustrie.

Dies wirkte sich auch auf die Zweigstellenlandschaft der Württembergischen Landessparkasse aus: Die Zweigstelle am Marktplatz war längst Hauptzweigstelle und in der Gegend um sie herum wurden auffallend viele Nebenzweigstellen eingerichtet, die auch hauptamtlich besetzt wurden. Erst mit der Zerstörung des Gebäudes 1944 wurde die Hauptzweigstelle mehrmals an einen anderen Standort verlegt. 1975 folgte die Fusion zur Landesgirokasse (LG), ein knappes Vierteljahrhundert später ging sie in der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) auf.

Heute bietet die BW-Bank sowohl Unternehmen als auch Privat- und Anlagekunden ein breites Leistungsspektrum. Allein am Standort Heilbronn in der Allee 11 sind rund 100 Mitarbeiter tätig. Ihr Geschäftsfeld erstreckt sich über Heilbronn-Franken – ein Marktgebiet, das flächenmäßig der IHK-Region Heilbronn-Franken entspricht.

Im Unternehmenskundengeschäft ist die BW-Bank ein starker Partner in der strategischen Beratung mittelständischer Unternehmen – jemand, der mitdenkt, der die Geschäftsentwicklung im Auge behält und im richtigen Moment mit durchstartet. Das Geschäft mit mittelständischen Unternehmen an den Standorten Heilbronn, Bad Mergentheim, Wertheim und Schwäbisch Hall leitet Horst Plitt.

Auch Privat- und Anlagekunden werden bei der BW-Bank Heilbronn kompetent betreut. Die Kundenberater verfolgen dabei einen ganzheitlichen, partnerschaftlichen Ansatz sowie einen

hohen Qualitätsanspruch – sei es bei Finanzierungen, sei es in der Vermögensanlage. Seit Langem hat sich die Bank darüber hinaus auf Heil- und Freiberufler, Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater spezialisiert. Bei diesen Zielgruppen setzt sie eigens entwickelte Beratungsinstrumente ein. Das Privat- und Anlagekundengeschäft in Heilbronn-Franken verantwortet Dirk Dombrowski. Weitere Standorte sind in Heilbronn-Böckingen, Lauffen, Neckarsulm, Bad Wimpfen, Bad Mergentheim, Wertheim, Schwäbisch Hall, Öhringen und Crailsheim.



Für das Geschäft mit privaten Kunden in Heilbronn-Franken ist Dirk Dombrowski verantwortlich. Horst Plitt verantwortet als Niederlassungsleiter das Unternehmenskundengeschäft in der Region Heilbronn-Franken.



Beratung vor Ort – Markus Hirsch, Vermögensmanager für Heilberufe, von der BW-Bank im Beratungsgespräch mit Dr. Andreas Simpfendörfer in der chirurgischen Gemeinschaftspraxis in Heilbronn.



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Heilbronn-Böckingen



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Lauffen



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Neckarsulm



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Bad Wimpfen



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Bad Mergentheim



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Schwäbisch Hall



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Öhringen



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken  
BW-Bank Crailsheim



Standort der BW-Bank in der Region Heilbronn-Franken – BW-Bank Wertheim



Heilbronn, Allee – Heilbronner Stimme

Tageszeitung, Briefzustellung, Anzeigenblätter und vieles mehr: Die Heilbronner Stimme hat sich in den vergangenen 70 Jahren zu einem modernen Medienunternehmen mit verschiedensten Bereichen entwickelt.

Rückblick: Heilbronn im Frühling 1946. Die Stadt liegt ein Jahr nach Kriegsende noch immer in Schutt und Asche. Am 28. März 1946 erscheint mitten in der zerbombten Stadt die erste Ausgabe der Heilbronner Stimme, damals noch mit einer Auflage von 38.000 Exemplaren. Wie in ganz Deutschland legten die amerikanischen Besatzer Wert darauf, den demokratischen Neuanfang mit einer von Grund auf neuen Presse-landschaft voranzutreiben. Dazu gehörte, dass die Verleger keine NS-Vergangenheit haben durften. In Heilbronn erhielten die Stimme-Gründungsväter Paul H. Distelbarth und Hermann Schwerdtfeger die Lizenz für die Herausgabe einer Zeitung; die Heilbronner Stimme war die fünfte Lizenzzeitung im heutigen Baden-Württemberg.

Aus den bescheidenen Anfängen heraus hat sich ein modernes Medienunternehmen entwickelt, das mehr als 600 Mitarbeiter beschäftigt. Mit neun Lokalausgaben, einer verkauften Auflage von 85.000 Exemplaren und rund 230.000 Lesern täglich ist die Heilbronner Stimme heute die führende Zeitung der Region Heilbronn, Hohenlohe und Kraichgau. Mit der gemeinsamen Reichweite aus gedruckter Zeitung und dem Newsportal Stimme.de werden sogar knapp 600.000 Nutzer im durchschnittlichen Monat erreicht. Die Heilbronner Stimme ist und bleibt im besten Sinne eine regionale Familien- und Erklärzeitung, die sämtliche Bereiche abdeckt und alles selbst und unabhängig produziert.

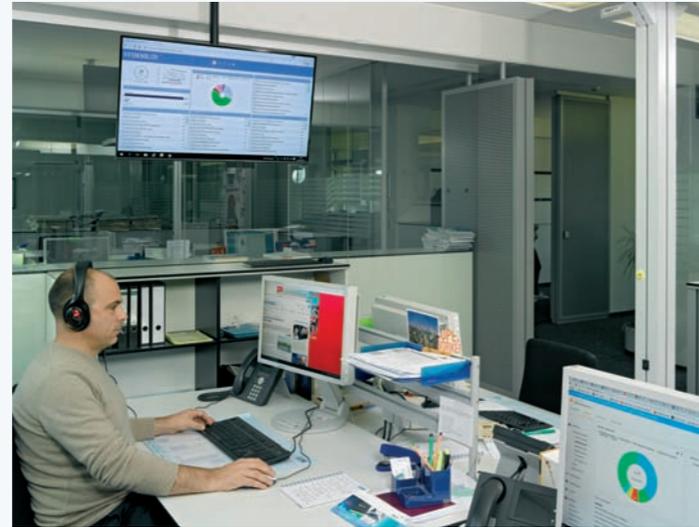
Die Heilbronner Stimme, die von Tilmann Distelbarth in der dritten Generation geleitet wird, zählt heute dank erfolgreicher Internet-Portale, den digitalen Angeboten für PC, Smartphone und Tablets sowie Stimme.tv mit hohen Zugriffsquoten zu den innovativsten Medienunternehmen im Land. Dazu kommen zahlreiche Sonderprodukte, Beilagen und Zusatzangebote. Nicht zu vergessen die weiteren, erfolgreich betriebenen Geschäftsfelder vom Briefzusteller RegioMail bis hin zum Anzeigenblatt echo, das am Mittwoch und Samstag erscheint. Weitere Beteiligungen im Radio- und Zeitungsmarkt sowie im Start-up-Bereich erweitern das Portfolio.

Die Tageszeitung ist und bleibt aber weiterhin das Flaggschiff des Verlags. Davon zeugen unter anderem die beiden neuen Druckmaschinen für 15 Millionen Euro, die 2014 in Betrieb gingen. Die Stimme hat seit jeher in die Zukunft investiert; die hohe Innovationskraft ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Glaubwürdigkeit und journalistische Unabhängigkeit sind dabei das höchste Gut des Medienunternehmens.

Die Eigenständigkeit der Redaktion wird auch heute so intensiv gelebt, dass die knapp 100 Redakteure ihrer journalistischen Aufgabe vollumfänglich nachkommen können. Sie ordnen ein, sortieren, kommentieren. Schnell, aktuell, exklusiv und lokal – der Journalismus der zwei Geschwindigkeiten bietet dazu alle Möglichkeiten: Digitale Kurzmeldungen bei Stimme.de, magazinig und ausführlich erklärend in der Print-Ausgabe.



Die knapp 100 Redakteure sind jeden Tag fast rund um die Uhr im Einsatz, um Nachrichten aus der Region und der ganzen Welt aufzubereiten.



Im sogenannten Digi-Camp werden die digitalen Angebote des Verlags bestückt – von stimme.de über die Smartphone-App bis zum Facebook-Auftritt.



Vor dem Druck werden am Abend alle Seiten einer Qualitätskontrolle durch die Chefredaktion unterzogen.



In unmittelbarer Nähe zum Marktplatz in Heilbronn befindet sich das Kundencenter K24. Dort sind Tickets, Bücher und vieles mehr erhältlich.



Täglich um 11 Uhr findet die Redaktionskonferenz statt – dort werden die Themen für die nächste Ausgabe besprochen. Zudem wird eine Blattkritik der aktuellen Tageszeitung durchgeführt.



Mit neun Lokalausgaben, einer verkauften Auflage von 85.000 Exemplaren und rund 230.000 Lesern täglich ist die Heilbronner Stimme die führende Tageszeitung der Region.



Um ganz nah an seinen Lesern zu sein, betreibt der Verlag auch Geschäftsstellen in Eppingen, Öhringen und Künzelsau.



Seit 2014 sind zwei neue Druckmaschinen im Einsatz. Dafür hat der Verlag rund 15 Millionen Euro investiert.



Am Steuerpult werden im Druckzentrum in der Heilbronner Austraße die Abläufe kontrolliert. Die gedruckte Zeitung ist und bleibt das Flaggschiff des Medienunternehmens.



Nach dem Druck laufen die Zeitungen in einen Sammelhefter, werden verpackt und in der Nacht zu den Austrägern gebracht, die sie an die Abonnenten verteilen.



*Heilbronn, Gaffenberg*

Rote Halle, Gaffenberg: Erinnerungsort, Erinnerungsergeruch, Sehnsuchtsort

**Susanne Bay** – Mitglied des Landtags Wahlkreis Heilbronn, Heilbronn



*Heilbronn, Panorama*

Ein Blick, der mich frei atmen lässt. Die Grenzenlosigkeit bis zum Horizont ist wie ein Versprechen und geprägt wie der gesamte Raum Heilbronn mit Weinbau und Industrie, mit bewahrender Tradition und Zukunft, die Wachstum verspricht.

**Rolf Blaettner** – Geschäftsführer Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V., Neuenstadt am Kocher

Das natürliche Gefüge des Raums Heilbronn ist vielgestaltig. Auf einer Fläche von 1.200 Quadratkilometern erstreckt er sich im südwestdeutschen Stufenland zwischen Schwäbischer Alb und Odenwald. Segmente von sechs Landschaften bilden zusammen den Raum Heilbronn: Heuchelberg und Kraichgau im Westen, Kocher-Jagst-Ebene, Hohenloher-Haller-Ebene und Schwäbisch-Fränkische Waldberge im Norden und Osten sowie das Neckarbecken in der Mitte und im Süden. Hauptschlagader ist der Neckar. Ausgehend von einer Quelle in über 700 Metern Höhe macht er sich auf seinen 367 Kilometer langen Weg. Nach einer Wegstrecke von 236 Kilometern tritt er südöstlich Lauffens in den Raum Heilbronn ein. Den verlässt er in behäbiger Breite bei Gundelsheim-Böttingen in Richtung Heidelberg und Mannheim. Hier in Böttingen, dem am tiefsten gelegenen Ort Württembergs, erreicht man mit 142 Metern NHN den geografisch niedrigsten Punkt des Raums Heilbronn. Die bedeutendsten und längsten Nebenflüsse des Neckars sind Kocher und Jagst. Der Kocher ist

der kürzere der beiden Flussgeschwister. Er kommt vom Albuch südlich Aalens her und passiert eine Strecke von 168 Kilometern bis zu seiner Mündung in den Neckar. Er durchdringt die auf Muschelkalk fußende Landschaft zwischen Kochersteinsfeld und Kochendorf und bildet steile Hänge und teilweise enge Talauen aus. Die Jagst dagegen absolviert von ihrer Quelle nördlich des Härtsfeldes bis zur Mündung in Jagstfeld eine Länge von 190 Kilometern. Die Landschaft an Neckar, Kocher und Jagst hat sich zwischen 1870 und heute dramatisch verändert: Während man im Mittelalter die engen und hochwassergefährdeten Täler mied und Fernverbindungen auf Höhen anlegte, verlangte die Industrialisierung im neunzehnten Jahrhundert den Nutzungswandel. Nach und nach rang man dem Fluss Flächen für Industriebauten ab und baute mitten im Tal von 1783 an Chausseen sowie von 1848 an die Eisenbahn. Die Konsequenz: Ein Großteil des Neckartals, vor allem der Abschnitt zwischen Esslingen und Neckarsulm, wandelte sich mehr und mehr zu einer urbanen Landschaft.

Besiedelung bedeutete aber auch mehr Hochwasser. Das wurde in den eng vernetzten Industriegebieten des zwanzigsten Jahrhunderts zur existentiellen Bedrohung. Früher lief beispielsweise die Sulm mitten durch das Werksgelände der NSU Motorenwerke. Sie überschwemmte im Frühjahr 1970 das Neckarsulmer Industriegebiet. Deshalb errichteten Techniker und Ingenieure bis 1975 Rückhaltebecken und neue Kanalisationen. Zum einen gab es nun im Osten der Stadt Stauraum für das Wasser, zum anderen zwang man die Sulm in ein unterirdisches Bett. Sie läuft nun über zweieinhalb Kilometer Länge unter Stadt und Neckarkanal hindurch und mündet in den Neckar. Vorteil für Neckarsulm: 1975 entstand eine stadtnahe Parkanlage zwischen Neuenstädter Straße und Hochwasserstaudamm. Und der Vorteil für das Umland? Im Mittellauf der Sulm staute man bis 1986 den vierzig Hektar großen Breitenauer See auf. Der liegt unterhalb der steilen Löwensteiner Berge und hat sich als größter See im Regierungsbezirk Stuttgart zum Magnet für Erholungssuchende entwickelt. Apropos steil: Von Löwenstein

aus steigt die Landschaft nach Osten beständig an, wird zunehmend waldreicher und erreicht dann in der Nähe Wüstenrots den höchsten Punkt des Raums Heilbronn. Den markiert der Raitelberg mit 561 Metern NHN.

Die außerörtliche Kulturlandschaft im Raum Heilbronn prägt heute noch der Ackerbau. Leider sank die Zahl der Streuobstwiesen in den vergangenen Jahrzehnten, was schade ist, denn die machen erst den Charakter unserer Landschaft aus. In Obersulm stehen heute gerade noch 13.000 Streuobstbäume, in Neuenstadt am Kocher sind es um die 12.000, die Stadt Heilbronn bringt es noch auf knapp zehntausend.

Die Forstwirtschaft mit einem Schwerpunkt im südöstlichen Teil zwischen Neuenstadt am Kocher und Löwenstein nimmt mehr als 28.000 Hektar Flächen ein. Zu dem angenehmen landschaftlichen Gefüge des Raums Heilbronn tragen zudem noch Wiesen, Hügel, Bachläufe und Seen bei.



Weinsberg, Blick vom Schemelsberg nach Westen

### **Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. AGV**

Der 1949 gegründete Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. ist neben IHK und Handwerkskammer wichtiger Partner bei Vertretung der Interessen der Arbeitgeber und der Gestaltung der Arbeitsbeziehungen im sozial- und arbeitsrechtlichen Bereich. Dabei arbeitet er eng zusammen mit dem **Verband Südwestmetall** (Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.). Dessen Bezirksgruppe Heilbronn kümmert sich unter anderem um Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern der Unternehmen aus der Region und pflegt den Meinungsaustausch zu Fragen der Wirtschaft.

### **Akademie für innovative Bildung und Management aim**

Die AIM beschäftigt sich mit der didaktischen Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen an Kindertagesstätten und Schulen und will damit möglichst früh Entwicklungsförderung und langfristig Bildungschancen für Kinder fördern. Die Begleitung und Unterstützung von Schulen aller Schularten im Rahmen von Unterrichts- und Schulentwicklung bildet den weiteren Schwerpunkt.

### **Agentur für Arbeit**

Die Agentur für Arbeit Heilbronn vermittelt nicht nur Ausbildungs- und Arbeitsstellen, sondern berät junge Menschen über ihren künftigen Beruf, informiert Arbeitgeber über Fachkräfte, setzt sich ein für die Berufsausbildung und engagiert sich in der beruflichen Weiterbildung. Sie unterstützt die berufliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung und bringt Leistungen mit auf den Weg, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten.

### **Dieter-Schwarz-Stiftung**

Bildung, Wissenschaft und Innovationen sind von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des Landes. Auf diese drei Säulen baut die Dieter Schwarz Stiftung, die zu den großen

Stiftungen in Deutschland gehört. Sie hat sich seit 1999 dem Ziel verschrieben, lebenslanges Lernen zu fördern und Menschen darin zu bestärken, ihr Wissen für ein gutes Zusammenleben in dieser Gesellschaft zu nutzen.

### **Deutscher Gewerkschaftsbund Kreisverband Heilbronn DGB**

Der DGB ist in Nordwürttemberg mit der Geschäftsstelle Stuttgart sowie Büros in Heilbronn, Aalen und Schwäbisch Hall vertreten. Der Kreisverband Heilbronn wurde 2011 gegründet und organisiert die Gewerkschaftsarbeit im Raum Heilbronn.

### **Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V.**

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrt-Agentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig. Am Standort Hardthausen-Lampoldshausen werden insbesondere die europäischen Antriebssysteme der Ariane getestet.

### **Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn DHBW**

Die DHBW ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. An der DHBW Heilbronn sind derzeit mehr als eintausendzweihundert Studierende in den Studienrichtungen BWL-Handel, BWL-Food Management und BWL-Dienstleistungsmanagement eingeschrieben. Vom Acker bis zum Teller – die DHBW Heilbronn ist die duale Kaderschmiede für die Lebensmittelbranche entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

### **Duale Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (CAS)**

Wer Studium und Beruf verbinden will, studiert dual: Fach- und Führungskräfte nutzen dafür den Dualen Master der DHBW. Das standortübergreifende Angebot mit elf Studiengängen aus Technik, Wirtschaft und Sozialwesen lässt sich dank großer Modulauswahl zeitlich und inhaltlich optimal an individuelle Karrierepläne anpassen.

### **experimenta – Science Center der Region Heilbronn-Franken**

Die Stärke der 2009 in Heilbronn eröffneten experimenta sind interaktiv präsentierte naturwissenschaftliche und technische Themen. Nicht allein Fakten und Formeln müssen das einstmals so spröde Schulwissen in Biologie, Physik und Chemie vermitteln. Es kann besser verstanden werden in „Talentschmieden“ und einer „akademie junger Forscher“. Mit dem Neubau der experimenta bis 2018 bekommt Heilbronn eine Sternwarte und einen „Science Dome“. Die experimenta wird sich dann auf insgesamt circa 20.000 Quadratmeter verdreifachen.

### **German Graduate School of Management and Law (GGS)**

Mit ihren Angeboten in der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung richtet sich die GGS an verantwortungsbewusste und leistungsorientierte Persönlichkeiten. Die innovative Business School trägt dazu bei, dass Fach- und Führungskräfte, Unternehmer sowie der Führungsnachwuchs in einer globalisierten, komplexen und dynamischen Wirtschaft fachlich besser und persönlich stärker werden, um verantwortlich und erfolgreich zu agieren.

### **Handwerkskammer Heilbronn-Franken HWK**

Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken betreut rund 12.300 Mitgliedsbetriebe. Diese beschäftigen insgesamt 97.000 Mitarbeiter. Die Handwerkskammer steht als zentrale Anlauf-

stelle des modernen Handwerks, das seine Aufgaben mit fortschrittlichen Technologien löst und dabei auf Umweltschutz, Energieeinsparung und hohes Qualitätsniveau achtet.

### **Hochschule Heilbronn HHN**

Die Hochschule Heilbronn mit ihren Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall versteht sich als Leistungszentrum für Studierende, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie widmet sich den angewandten Wissenschaften und hat sich den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Informatik verschrieben.

### **Industriegewerkschaft Metall Heilbronn-Neckarsulm IGM**

Sie versteht sich als Interessenorganisation der Arbeitnehmer in Metall-, Elektro-, Textil-, Holz- und Kunststoffindustrie und betätigt sich als Mitgestalter in vielen Fragen der Arbeits- und Lebenswelt. 32.000 Menschen sind in der Region Heilbronn-Neckarsulm Mitglieder der IG Metall.

### **Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken IHK**

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse der Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen. Sie setzt sich für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ein und berücksichtigt dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebranchen oder Betriebe abwägend und ausgleichend.

### **Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn WFG**

Der Wirtschaftsraum Heilbronn ist einer der stärksten Wirtschaftsstandorte Deutschlands. Als kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaft berät, unterstützt und vermittelt die WFG kompetent in allen Fragen rund um den Wirtschaftsraum Heilbronn.



Hardthausen-Lampoldshausen, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR-Forum für Raumfahrtantriebe

**Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt mit umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Verkehr, Energie und Sicherheit an 16 Standorten. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig.**

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) verfügt in Europa auf dem Gebiet der Entwicklung und des Betriebes von Triebwerksprüfständen über einmalige Kompetenzen. So werden am Standort Lampoldshausen seit über 50 Jahren Antriebe für Raketen und Raumfahrtsysteme getestet und weiterentwickelt. Diese Forschungsarbeiten sind Bestandteil des europäischen Raumfahrtprogramms. Mit der Trägerraketenfamilie Ariane ist Europa in der Lage, eigenständig Satelliten für die verschiedensten Anwendungen in die Umlaufbahn zu bringen und sichert sich so einen wettbewerbsfähigen und unabhängigen Zugang zum Weltraum. Dieser ist die Voraussetzung für die uneingeschränkte Nutzung von Satellitendaten.

Die Triebwerksprüfstände stellen eine grundlegende Voraussetzung dafür dar, Antriebstechnologien bis zu ihrer Einsatzreife zu entwickeln und ihre Qualität sicher zu stellen. So ist das DLR mit dem Höhensimulationsprüfstand P4 für die Entwicklung des in Europa zukünftig leistungsfähigsten Oberstufentriebwerks Vinci unverzichtbar: Wissenschaftler können Tests dank der Simulation von Umgebungsbedingungen und Fluglasten, denen das Triebwerk bei seinem späteren Flug ausgesetzt ist, so realistisch wie möglich durchführen. Noch nie zuvor wurde in Europa ein mit den kryogenen Treibstoffen (Flüssigwasserstoff und Flüssigsauerstoff) betriebenes Oberstufentriebwerk mit 180

Kilonewton (18 Tonnen) Schub im Vakuum getestet. Dafür war es notwendig, eine neue Höhensimulationsanlage am DLR-Standort Lampoldshausen zu konstruieren und zu bauen.

Neben der Entwicklung und dem Betrieb von Triebwerksprüfständen forschen die DLR-Wissenschaftler am Technologieprüfstand P8 an fortschrittlichen Technologien für zukünftige Raumfahrtantriebe. Die Forschungsschwerpunkte liegen hierbei auf der Untersuchung der Einspritzung der Treibstoffkomponenten, deren Mischung und Verbrennung, der Expansion der heißen Gase in der Düse so wie der Untersuchung der thermischen Belastung der Brennkammerstrukturen. Die experimentellen Untersuchungen dieser einzelnen Prozesse führen die Wissenschaftler mit Hilfe von Modellbrennkammern, in denen für Raketentriebwerke realistische Bedingungen herrschen, durch. Ein vertieftes Verständnis dieser Prozesse ist die Grundvoraussetzung für eine optimale Auslegung zukünftiger Triebwerke.



Ein Blick in einer der beiden Testzellen am Forschungs- und Technologieprüfstand P8. Hier werden alle notwendigen Komponenten und Prozesse eines Raketenmotors getestet.



Der dazugehörige Steuer- und Kontrollraum befindet sich in einem sicheren Abstand zu dem Prüfstand. Über die Monitore verfolgt das DLR-Team die Versuche in Echtzeit.



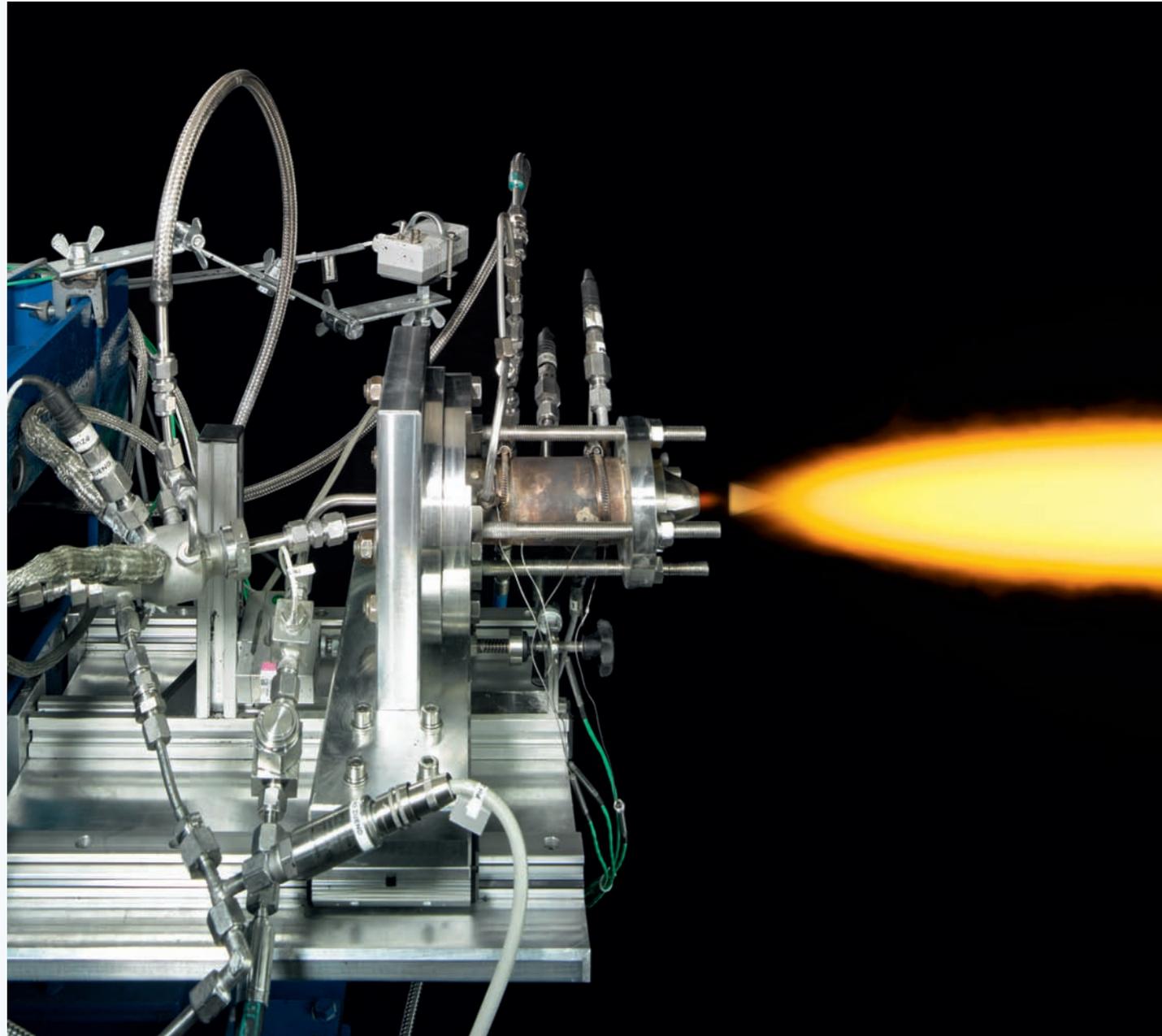
Durch Kooperationen mit beispielsweise Airbus Safran Launchers werden die Testzellen am Prüfstand regelmäßig für neue Brennkammern und Spezifikationen umgebaut.



Bei höherem Schub und höheren Brennkammerdrücken der getesteten Triebwerke wird ein Leitrohr zur Schallreduktion eingesetzt.



Der Höhensimulationsprüfstand P4 beim DLR-Institut für Raumfahrtantriebe



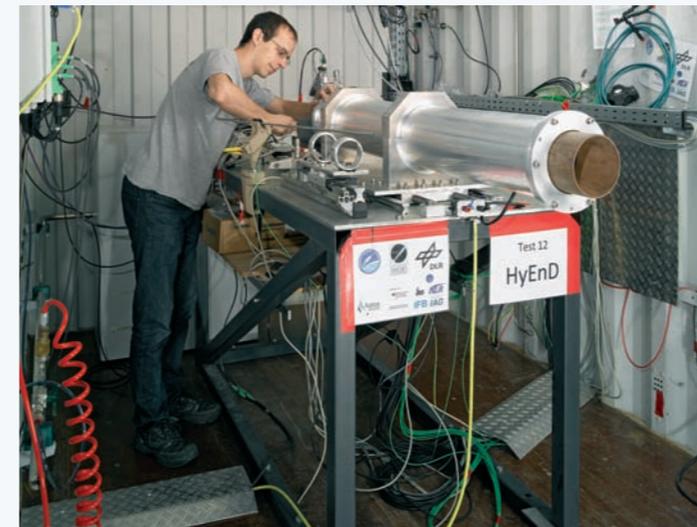
Heißtest einer Modellraketenbrennkammer für fortschrittliche Treibstoffe am Prüfstand M11.4



Das physikalisch-chemische Labor und der Prüfstand M11 arbeiten gemeinsam an der Entwicklung und Herstellung von fortschrittlichen Raketentreibstoffen.



Ein Schwerpunkt des physikalisch-chemischen Labors liegt auf unterschiedlichen Analyseverfahren von diversen Stoffen in allen Aggregatzuständen.



Auf dem Testfeld M11.5 beim DLR-Institut testet die Stuttgarter Studentengruppe **HyEnD** den eigens entwickelten, mit Lachgas und Wachs betriebenen Hybridraketenantrieb.



Im STERN-Projekt (Studentische Experimental-Raketen) können Studenten eigene Raketen entwickeln, bauen und letztlich im Raumfahrtzentrum Esrange bei Kiruna in Nordschweden starten.



Heilbronn, experimenta – Science Center der Region Heilbronn-Franken

### Entdecke die Zukunft der experimenta Heilbronn

#### Die experimenta heute

2009 eröffnete im ehemaligen Ölsaatenpeicher Hagenbucher die experimenta, das größte Science Center im süddeutschen Raum. Unter dem Motto „entdecken erleben erkennen“ begeistert die experimenta Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch den erwachsenen Besucher für naturwissenschaftliche und technische Themen. Auf 6.500 m<sup>2</sup> bietet sie die Möglichkeit, durch eigenes Experimentieren Naturwissenschaft und Technik zu entdecken und besser zu verstehen. Ergänzt wird das Angebot durch wechselnde Sonderausstellungen, Vorträge und Experimentalschows. Weit über eine Million Gäste haben die experimenta seit ihrer Eröffnung besucht.

#### Die experimenta der Zukunft

Mit der kommenden Erweiterung entsteht nicht nur ein architektonischer Leuchtturm im Zentrum Heilbronn. Die experimenta ist ab Anfang 2019 auch das größte Science Center mit dem attraktivsten Angebot in Deutschland. Auf Grund der Umbauarbeiten am Bestandsgebäude schließt die experimenta am 30. Juli 2017. Bis zur Eröffnung Anfang 2019 bleibt die experimenta aber in Heilbronn präsent. Auf dem experimenta Schiff, das ab Herbst 2017 in der Badstraße seinen Liegeplatz bekommen wird, werden in der Schließzeit Laborkurse und Workshops auf einer Fläche von über 500 m<sup>2</sup> angeboten.

**Ausstellung** – Auf vier Stockwerken präsentiert sich in Zukunft die interaktive Ausstellung in vier Themenwelten. Mit „Science for Kids“ wird erstmals für die Altersgruppe der Vier- bis Neunjährigen eine eigene interaktive Themenwelt konzipiert. Für Sonderausstellungen stehen im Untergeschoss zukünftig drei Räume mit insgesamt 800 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

Vier faszinierende Glaskörper, scheinbar in der Mitte des Neubaus frei schwebend: So werden sich die neuen Talentschmieden präsentieren.

**akademie junger forscher** – Der Anbau der heutigen experimenta wird künftig alle Laborangebote für Schulklassen und Gruppen aufnehmen. Durch den Ausbau des Angebots werden künftig alle MINT-Schulfächer mit Kursen in der experimenta vertreten sein. Die neue Experimentierküche kann auch für Erwachsenenkurse genutzt werden.

**Science Maker Space** – Für junge Menschen ab 14 Jahren entsteht im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes ein speziell auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmtes Forschungsrevier. Repair Café, FabLab, CodingTreffe, Workshops und Jugendtreff – im neuen Science Maker Space ist alles möglich!

**Science Dome** – Der Kuppelbau mit modernster Video-, Planetariums- und Bühnentechnik ist ein Alleinstellungsmerkmal der neuen experimenta. 3D 360 Grad Fulldome Shows zu allen MINT Bereichen, ein durch einen ZEISS-Sternenprojektor erzeugter, realistischer Sternenhimmel, spannende Experimentalschows, Vorträge, Theaterinszenierungen und Konzerte – noch nie wurden Naturwissenschaft und Technik so vielseitig und spannend präsentiert.

**Sternwarte** – Auf dem Dach des Neubaus wird sich die Sternwarte in Form einer Allsky Kuppel mit 6,5 m Durchmesser befinden. Ein Refraktor Teleskop erlaubt die Beobachtung von Sonne, Mond und Planeten. Mittels eines speziellen Spiegelteleskops können DeepSky Objekte wie Galaxien und Sternentstehungsgebiete beobachtet werden.



Die experimenta ist das größte Science Center seiner Art in Süddeutschland. Seit 2009 begeistert sie die Besucher für naturwissenschaftliche und technische Themen.



Die Talentschmieden – ein zentrales Markenzeichen der experimenta. Beim kreativen Forschen kann man hier sein Talent entdecken und seine Stärken weiterentwickeln.



Sonderausstellungen sind ein wichtiger Baustein im Gesamtangebot der experimenta. Hier wird den Besuchern immer wieder etwas Neues geboten.



Der experimenta Shop hat sich zu einer beliebten Adresse für diejenigen entwickelt, die das etwas andere Geschenk mit innovativem Charakter suchen.



Die Erweiterung der experimenta – auf dem Weg zum attraktivsten Science Center Deutschlands.



Entdecken, erleben, erkennen – unter diesem Motto begeisterte die experimenta bis heute weit über eine Million Besucher.



Hier heißt es: ausprobieren. Denn Lernen bedeutet, spielerisch Zusammenhänge zu begreifen und dabei seine Talente zu entdecken.



150 interaktive Exponate verteilen sich auf vier aufwändig inszenierte Themenwelten. Hier können sich die Besucher auf Entdeckertour begeben.



Was für den einen unmöglich klingt, ist für den anderen eine spannende Herausforderung. Seine Talente entdecken und vertiefen – das kann und darf man in den Talentschmieden.



Die interaktive Ausstellung richtet sich an Besucher aller Altersstufen und bietet viel Freiraum zum Experimentieren.

Der Raum Heilbronn kann auf eine reiche, über tausend Jahre alte Baugeschichte zurückblicken. Zu den frühesten erhaltenen Denkmalen gehört die Burg Weibertreu mit ihren Ursprüngen im frühen elften Jahrhundert, die Stauferpfalz Wimpfen mit Einzelbauten zwischen 1180 und 1220 sowie die Burganlagen in Talheim, Hohenbeilstein, Helfenberg, Liebenstein, Ehrenberg, Magenheim und Neckarsulm, alle aus dem dreizehnten Jahrhundert.



Weinsberg, Burg Weibertreu

In den wirtschaftlich aufstrebenden Städten und Marktorten der Renaissance brachten lokale Baumeister bedeutende Werke zustande. 1529 konnte der pittoresk-auffällige Turm von Heilbronn's Kilianskirche vollendet werden, 1582 folgte das Rathaus und 1600 das Fleischhaus.

Überhaupt waren kommunale Bauaufgaben in jener Zeit wichtig: In kurzer zeitlicher Abfolge entstanden Rat- und Amtshäuser in Neudenau (1587), Lehensteinsfeld (1591), Güglingen (1592), Kochendorf (1597), Oedheim (1600) sowie Flein (1604). Auch Schlossbau war eine typische Aufgabe der Renaissance. Im Raum Heilbronn stößt man auf Schloss Lehen in Kochendorf von



Heilbronn, Fleischhaus

1553, Brackenheims Schloss von 1559, Gemmingens unteres Schloss von 1592, Schloss Stettenfels von 1594, Rappenaus Wasserschloss von 1603, das 1610 vollendete Chanowskysche Schlösschen in Brettach sowie das Zaberfelder Schloss der Sternenfels von 1619. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts litt Deutschland wie kein anderes Land an den Folgen des



Langenbrettach-Brettach, Schlösschen

Dreißigjährigen Kriegs. Manche Weiler und Dörfer standen leer, andere waren bis auf wenige Steinbauten zerstört. Der Pfälzer Erbfolgekrieg in den neunziger Jahren des siebzehnten Jahrhunderts brachte abermals Plünderungen und Einquartierungen. So nimmt es nicht wunder, dass auch im Raum Heilbronn nicht viel gebaut wurde.

Nach 1700 setzte wieder ein Bauboom ein. Der aus Österreich und Italien importierte Barockstil brachte dem deutschen Südwesten eine Großzahl prächtiger Bauten.



Neckarsulm, katholische Stadtpfarrkirche St. Dionysius

Im Raum Heilbronn muss man Neckarsulms katholische Stadtpfarrkirche von 1712 ebenso nennen wie Heilbronn's Deutschhof von 1716 und die Horneck oberhalb Gundelsheims, 1729 zum Schloss ausgebaut. Bedeutend für jene Zeit war auch die Volksfrömmigkeit, die sich in Kapellen, Bildstöcken und der Heiligenverehrung ihre bildlichen Ausdrücke schuf. Typisch hierfür die Kapelle St. Wolfgang in Binswangen von 1739, ebenso die Figurengruppe zu Ehren des 1729 heiliggesprochenen Nepomuk. Der Patron der Beichtväter, Priester, Schiffer, Flößer und Schutzheiliger der Brücken steht inmitten

einer Figurengruppe hoch über Gundelsheim. Diese Skulpturen von 1752 gelten zu Recht als eine der aufwändigsten freiplastischen Anlagen hierzulande.



Eppingen-Elsenz, evangelische Pfarrkirche

Zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts löste sich die kleinräumige politische Einteilung Deutschlands auf. Die Französische Revolution 1789 und Napoleons Kriegszüge nach 1800 veränderten das politische Gesicht Mitteleuropas. Nach 1803 verschwanden 110 Territorien von der Landkarte. Das Großherzogtum Baden und das Königreich Württemberg bildeten nun die neuen mittelgroßen Länder. Karlsruhes und

**Gemeinde Abstatt**– **Ortsteile**

- Abstatt, Happenbach, Vohenlohe und Burg Wildeck
- Fläche 966 ha
- Einwohner 4.850
- Haushalte 2.205
- fünf Kindertagesstätten/Kindergärten
- eine Allgemeinbildende Schule
- einunddreißig Vereine
- eine Musikschule
- eine Bücherei
- ein Heimatmuseum
- drei Veranstaltungsräume
- fünf Sportstätten
- vier Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
- zwölf Gastronomiebetriebe
- drei Kilometer bis zur Autobahn

**Gemeinde Abstatt**

Rathausstraße 30

D-74232 Abstatt

Tel. +49 (0) 70 62 67 7-0

www.abstatt.de

Seiten 11, 50, 294

**Stadt Bad Friedrichshall**– **Ortsteile**

- Kochendorf, Hagenbach, Jagstfeld, Duttonberg, Untergriesheim, Plattenwald
- Fläche 2.474 ha
- Einwohner 19.264
- Haushalte 8.200

- fünfzehn Kindertagesstätten/Kindergärten
- drei Allgemeinbildende Schulen
- Werkrealschule und Realschule im Schulverbund, Gymnasium, sechs Grundschulen
- einhundert Vereine
- zwei Musikschulen
- eine Mediathek
- ein Museum im Salzbergwerk
- acht Veranstaltungsräume
- zehn Sportstätten
- vierzehn Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
- über zwanzig Gastronomiebetriebe
- fünf Kilometer zur Autobahn
- zwei Stadtbahnhaltestellen
- ein Bahnanschluss DB

**Stadt Bad Friedrichshall**

Rathausplatz 1

D-74177 Bad Friedrichshall

Tel. +49 (0) 71 36 83 2-0

www.friedrichshall.de

Seiten 15, 103, 104, 301

**Große Kreisstadt Bad Rappenau**

Fläche 7.356 ha

Einwohner 21.160

Stadt Bad Rappenau

Kirchplatz 4

D-74906 Bad Rappenau

Seiten 16, 111

**Stadt Bad Wimpfen**– **Stadtteile/Ortsteile**

- Bad Wimpfen am Berg, Bad Wimpfen im Tal, Hohenstadt
- Fläche 1.983 ha
- Einwohner 6.800
- Haushalte 4.830
- drei Kindertagesstätten/Kindergärten
- zwei Allgemeinbildende Schulen
- zweiundsechzig Vereine
- eine Musikschule unterer Neckar
- drei Museen sowie Blauer Turm, Roter Turm
- vier Veranstaltungsräume
- fünf Sportstätten davon drei Sporthallen, zwei Sportplätze
- dreiundneunzig Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
- 39 Unterkunftsanbieter, 54 Quartiere
- zwanzig Gastronomiebetriebe
- sieben Kilometer bis zur Autobahn
- eine Stadtbahnhaltestelle
- ein Bahnanschluss DB

**Stadt Bad Wimpfen**

Marktplatz 1

D-74206 Bad Wimpfen

Tel. +49 (0) 70 63 53 -0

www.badwimpfen.de

Seiten 16, 18, 114, 115, 258, 294

**Stadt Beilstein**

Fläche 2.525 ha

Einwohner 6.178

Stadt Beilstein

**Hauptstraße 19**

D-71717 Beilstein

Seiten 11, 51

**Stadt Brackenheim**

Fläche 4.574 ha

Einwohner 15.727

Stadt Brackenheim

Marktplatz 1

D-74336 Brackenheim

Seiten 10, 18, 37, 295

**Gemeinde Clebronn**

Fläche 1.709 ha

Einwohner 2.858

Gemeinde Clebronn

Keltergasse 2

D-74389 Clebronn

Seiten 10, 38

**Gemeinde Eberstadt**– **Ortsteile**

- Eberstadt, Hölzern, Lennach, Buchhorn, Klingenhof
- Fläche 1.250 ha
- Einwohner 3.200
- Haushalte 1.604
- zwei Kindertagesstätten/Kindergärten
- eine Grundschule
- mehrere Vereine
- eine Musikschule
- eine Bücherei und ein Bücherregal

- vier Veranstaltungsräume
- eine Sportstätte – Sporthalle und Sportgelände
- sechs Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
- vier Gastronomiebetriebe
- zwei Besen/Weinausschank
- sieben Kilometer bis zur Autobahn

**Gemeinde Eberstadt**

Hauptstraße 39

D-74246 Eberstadt

Tel. +49 (0) 71 34 98 08 -0

www.eberstadt.de

Seiten 13, 64, 65

**Gemeinde Ellhofen**

Fläche 586 ha

Einwohner 3.562

Gemeinde Ellhofen

Kirchplatz 1

D-74248 Ellhofen

Seiten 13, 66

**Große Kreisstadt Eppingen**– **Stadtteile/Ortsteile**

- Eppingen, Adelshofen, Elsenz, Kleingartach, Mühlbach, Richen, Rohrbach
- Fläche 8.859 ha
- Einwohner 21.500
- Haushalte zirka 5.500
- vier städtische, neun konfessionelle, drei private Kindertagesstätten oder

- Kindergärten
- vier weiterführende Schulen, acht Grundschulen
- eine städtische Volkshochschule
- über zweihundert Vereine
- zwei Musikschulen
- vier Büchereien
- sechs städtische Museen – „Alte Universität Eppingen“, Pfeifferturm, Heimat- und Tabakmuseum Elsenz, Weinbaustube Kleingartach, Steinhauermuseum Mühlbach, Bauernmuseum Richen
- drei private Museen, Raußmühle Eppingen, Privatmuseum Sack, Museum Zeugnisse religiösen Volksglaubens
- neun Veranstaltungsräume
- elf Sportstätten
- über 200 Betten in zwei Hotels, zahlreiche Privatunterkünfte, Gästehäuser, Pensionen, und Ferienwohnungen
- über fünfunddreißig Gastronomiebetriebe
- zwölf Kilometer bis zur Autobahn
- drei Stadtbahnhaltestellen
- ein Bahnanschluss DB

**Große Kreisstadt Eppingen**

Marktplatz 1

D-75031 Eppingen

Tel. +49 (0) 7262 92 0-0

www.eppingen.de

Seiten 9, 21 bis 27, 257, 295

**Gemeinde Erlenbach**

Fläche 1.273 ha

Einwohner 4.969

*Gemeinde Erlenbach*

*Klingenstraße 2*

*D-74235 Erlenbach*

Seiten 14, 86

**Gemeinde Flein**

Fläche 847 ha

Einwohner 6.918

*Gemeinde Flein*

*Kellergasse 1*

*D-74223 Flein*

Seiten 12, 55

**Gemeinde Gemmingen**

Fläche 1.908 ha

Einwohner 5.080

*Gemeinde Gemmingen*

*Hausener Straße 1*

*D-75050 Gemmingen*

Seiten 9, 28

**Stadt Güglingen**

Fläche 1.627 ha

Einwohner 6.168

*Stadt Güglingen*

*Marktstraße 19 – 21*

*D-74363 Güglingen*

Seiten 10, 39, 296

**Gemeinde Gundelsheim**– **Stadtteile/Ortsteile**

Bachenau, Böttingen, Höchstberg,

Obergriesheim, Tiefenbach

– Fläche 3.845 ha

– Einwohner 7.337

– Haushalte 2.935

– neun Kindertagesstätten/Kindergärten

– eine Allgemeinbildende Schule

– sechsfünfzig Vereine

– eine Musikschule

– eine Bücherei

– ein Museum

– zwei Veranstaltungsräume

– sieben Sportstätten

– fünfzehn Übernachtungsmöglichkeiten  
in verschiedensten Kategorien

– zwölf Gastronomiebetriebe

– siebzehn Kilometer bis zur Autobahn

– ein Bahnanschluss DB

**Stadt Gundelsheim**

*Tiefenbacher Straße 16*

*D-74831 Gundelsheim*

*Tel. +49 (0) 62 69 96 -0*

*www.gundelsheim.de*

Seiten 16, 108, 109

**Gemeinde Hardthausen**– **Ortsteile**

Gochsen, Kochersteinsfeld,

Lampoldshausen

– Fläche 3.555 ha

– Einwohner 4.079

– Haushalte 1.800

– drei Kindertagesstätten/Kindergärten

– drei Grundschulen

– vierzig Vereine

– eine Musikschule

– ein Museum

– sechs Veranstaltungsräume

– vier Sportstätten

– sieben Übernachtungsmöglichkeiten  
in verschiedensten Kategorien

– fünf Gastronomiebetriebe

– maximal fünf Kilometer

bis zur Autobahn

**Gemeinde Hardthausen**

*Lampoldshauser Straße 8*

*D-74239 Hardthausen*

*Tel. +49 (0) 71394709 -0*

*www.hardthausen.de*

Seiten 15, 100

**Stadt Heilbronn**– **Stadtteile**

Böckingen, Sontheim, Neckargartach

Frankenbach, Biberach, Horkheim,

Kirchhausen, Klingenberg

– Fläche 10.000 ha

– Ausdehnung von Nord nach Süd 13 km  
und von Ost nach West 19 km

– Einwohner insgesamt 123.350, davon in

Heilbronn 59.141, Böckingen 22.333,

Sontheim 11.648, Neckargartach 9.385,

Frankenbach 5.660, Biberach 5.075,

Horkheim 4.037, Kirchhausen 3.781,

Klingenberg 2.290

– Haushalte 61.000

– 96 Kindertagesstätten/Kindergärten

– Schulen

zehn Grundschulen und eine Advent-  
schule, sieben Grund- und Werkreal-  
schulen, zwei Gemeinschaftsschulen,  
vier Realschulen, fünf Gymnasien,  
sieben SBBZ sowie ein Katholisches  
Freies Bildungszentrum und eine  
Freie Waldorfschule

– Forschungseinrichtungen/Hochschulen

Steinbeis-Zentren, Hochschule  
Heilbronn (13 Forschungsinstitute,  
Kompetenzzentrum LogWert,  
Forschungsinubator),

German Graduate School of Manage-  
ment and Law (3 Forschungsinstitute),  
Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Heilbronn,

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
– Center for Advanced Studies (CAS),

– Volkshochschule

– 66 Sportvereine,  
113 Hobby- und Freizeitvereine,  
23 Gesangsvereine, 24 Musikvereine,  
sieben Ortskartelle

– Städtische Musikschule Heilbronn

– Stadtbibliothek mit Außenstellen in  
Böckingen und Biberach sowie  
Fahrbibliothek

– Städtische Museen Heilbronn mit  
Museum im Deutschhof und Kunsthalle  
Vogelmann

– Süddeutsches Eisenbahnmuseum

– Haus der Stadtgeschichte

– Kleist-Archiv Sembdner

– 41 weitere Kulturanbieter

– 20 Veranstaltungsräume

– Sportstätten

sieben Mehrzweckhallen, Franken-  
stadion, fünfzehn Vereinssportanlagen,  
Schulsportanlagen und Schulsport-  
hallen, Beachvolleyballfelder, Anlagen  
für Bootssport, Bolzplätze, Boulean-  
lagen, Eissporthalle, Inline- und  
Rollsportanlagen, Rollsportstadion,  
Kletterturm, Kletterarena, Kletter- und  
Boulderwände, Minigolfanlage,  
Reitanlagen, Schießanlagen, Segel-  
flugplatz, Tennishallen und -plätze,  
zwei Hallenbäder, drei Freibäder,  
zwei Lehrschwimmbecken, Freigelände  
zum Sporttreiben, Trimm-Dich-Pfade,  
Parkanlagen

– circa 1.836 Betten in Hotels,  
Gasthöfen, einer Jugendherberge und  
bei weiteren Anbietern

– 335 Gastronomiebetriebe

– Anschlüsse zur Autobahn

A6/E50, Ausfahrten 36

(Untereisesheim) und 37 (Neckarsulm)

A81/E41; Ausfahrten 10 (Weinsberg  
Ellhofen) und 11 (Untergruppenbach)

– Stadtbahnlinien

Karlsruhe – Heilbronn – Öhringen (S4)  
Heilbronn – Neckarsulm (– Mosbach  
S41; – Sinsheim S42)

– zwei Bahnanschlüsse DB

nach Stuttgart, Mannheim/Heidelberg  
und Würzburg

**Stadt Heilbronn**

*Marktplatz 7*

*D-74072 Heilbronn*

*Tel. +49 (0) 71 31 56 -0*

*www.heilbronn.de*

Seiten 17, 19, 117 bis 127, 201, 258, 296,  
298, 299, 300

**Gemeinde Ilsfeld**

Fläche 2.652 ha

Einwohner 9.233

*Gemeinde Ilsfeld*

*Rathausstraße 8*

*D-74360 Ilsfeld*

Seiten 11, 49

**Gemeinde Ittlingen**

Fläche 1.411 ha

Einwohner 2.472

*Gemeinde Ittlingen*

*Hauptstraße 101*

*D-74930 Ittlingen*

Seiten 9, 29

**Gemeinde Jagsthausen**

Fläche 1.767 ha

Einwohner 1.802

*Gemeinde Jagsthausen*

*Hauptstraße 3*

*D-74249 Jagsthausen*

Seiten 14, 92, 299

**Gemeinde Kirchartd**

Fläche 2.150 ha

Einwohner 5.649

*Gemeinde Kirchartd*

*Goethestraße 5*

*D-74912 Kirchartd*

Seiten 16, 112

**Gemeinde Langenbrettach**

Fläche 2.397 ha

Einwohner 3.733

*Gemeinde Langenbrettach*

*Rathausstraße 1*

*D-74243 Langenbrettach*

Seiten 15, 101, 256

**Stadt Lauffen am Neckar**

– Fläche 2.263 ha

– Einwohner zirka 11.000

– Haushalte 4.842

– sechs städtische Kindertagesstätten/  
Kindergärten, zwei kirchliche und eine  
Waldorf-Einrichtung

– sieben Allgemeinbildende Schulen  
zwei Grundschulen, ein Gymnasium  
eine Realschule, eine Werkrealschule,  
Erich-Kästner-Förderschule,  
Kreissonderschule für geistig  
Behinderte „Kaywaldschule“

– über siebzig Vereine und Verbände

– eine Musikschule

– eine Bücherei

– ein Museum

– drei Veranstaltungsräume

– neun Sportstätten – drei Sportplätze,  
drei Sporthallen, eine Laufstrecke,  
eine Skateanlage und ein Dirtpark

– sieben Übernachtungsmöglichkeiten  
in verschiedensten Kategorien

– fünfundzwanzig Gastronomiebetriebe

– elf Kilometer bis zur Autobahn

– ein Bahnanschluss DB

**Stadt Lauffen am Neckar**

*Rathausstraße 10*

*D-74348 Stadt Lauffen am Neckar*

*Tel. +49 (0) 71 33 10 6-0*

*www.lauffen.de*

Seiten 11, 43, 44, 45, 286

**Gemeinde Lehrensteinsfeld**

Fläche 622 ha

Einwohner 2.348

*Gemeinde Lehrensteinsfeld*

*Ellhofener Straße 2*

*D-74251 Lehrensteinsfeld*

Seiten 13, 67

**Gemeinde Leingarten**

– Fläche 2.348 ha

– Einwohner 11.300

– Haushalte 5.130

– acht Kindertagesstätten/Kindergärten

– zwei Allgemeinbildende Schulen

– zweiundsechzig Vereine

– eine Musikschule

– eine Bücherei

– ein Museum

– vier Veranstaltungsräume

– zehn Sportstätten

– zwei Übernachtungsmöglichkeiten in  
verschiedensten Kategorien

– fünfundzwanzig Gastronomiebetriebe

– zehn Kilometer bis zur Autobahn

– vier Stadtbahnhaltestellen

**Gemeinde Leingarten**

*Heilbronner Straße 38*

*D-74211 Leingarten*

*Tel. +49 (0) 71 31 40 61 -0*

*www.leingarten.de*

Seiten 9, 34, 35

**Stadt Löwenstein**

Fläche 2.346 ha

Einwohner 3.231

*Stadt Löwenstein*

*Maybachstraße 32*

*D-74245 Löwenstein*

Seiten 12, 60

**Gemeinde Massenbachhausen**

Fläche 876 ha

Einwohner 3.402

*Gemeinde Massenbachhausen*

*Heilbronner Straße 54*

*D-74252 Massenbachhausen*

Seiten 10, 33

**Stadt Möckmühl**

– **Stadtteile/Ortsteile**

Kernstadt Möckmühl,  
Bittelbronn, Korb, Ruchsen  
und Züttlingen

– Fläche 4.961 ha

– Einwohner 8.119

– Haushalte 3.733

– sieben Kindertagesstätten/Kindergärten

– drei Allgemeinbildende Schulen  
zwei Grundschulen

eine Volkshochschule  
sechundsiebzig Vereine

– eine Musikschule

– eine Bücherei

– ein Museum

– zwei Veranstaltungsräume

– neun Sportstätten

– zehn Übernachtungsmöglichkeiten  
in verschiedensten Kategorien

– vierundzwanzig Gastronomiebetriebe

– acht Kilometer zur Autobahn

– ein Bahnanschluss DB

**Stadt Möckmühl**

*Hauptstraße 23*

*D-74219 Möckmühl*

*Tel. +49 (0) 62 98 20 2-0*

*www.moeckmuehl.de*

Seiten 14, 89, 90, 91, 299

**Große Kreisstadt Neckarsulm**

– **Stadtteile/Ortsteile**

Amorbach, Obereisesheim, Dahenfeld

– Fläche 2.494 ha

– Einwohner 27.000

– sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte 38.000

– Haushalte 9.600

– sechzehn städtische Kindertages-  
stätten und vier Kitas in privater  
Trägerschaft

– acht Allgemeinbildende Schulen,  
eine Schule für Geistig- und  
Körperbehinderte,  
eine Katholische Fachschule für  
Sozialpädagogik,  
eine Gewerbliche Kreisberufs- und  
Fachschule

– einhundertfünfundfünfzig Vereine

– eine Städtische Musikschule

– eine Mediathek

– zwei Museen: Deutsches Zweirad- und  
NSU-Museum, Stadtmuseum

– eine Städtische Volkshochschule

– ein Stadtarchiv

– ein kommunales Kinder-Jugend-Kultur  
Zentrum

– neun Veranstaltungsräume

– zwölf Sportplätze und vierundzwanzig  
Halleneinheiten in vierzehn Sporthallen

– neun Übernachtungsmöglichkeiten  
in verschiedensten Kategorien

– ein Kilometer zur Autobahn

– vier Stadtbahnhaltestellen

– ein Bahnanschluss DB

**Große Kreisstadt Neckarsulm**

*Marktstraße 18*

*D-74172 Neckarsulm*

*Tel. +49 (0) 71 32 35 -0*

*www.neckarsulm.de*

Seiten 13, 18, 19, 69 bis 77, 257, 259,  
297, 300, 301

**Gemeinde Neckarwestheim**

Fläche 1.397 ha

Einwohner 3.709

*Gemeinde Neckarwestheim*

*Marktplatz 1*

*D-74382 Neckarwestheim*

Seiten 11, 46

**Stadt Neudenau**

Fläche 3.293 ha

Einwohner 5.103

*Stadt Neudenau*

*Hauptstraße 27*

*D-74861 Neudenau*

Seiten 14, 19, 93

**Stadt Neuenstadt am Kocher**

– **Stadtteile/Ortsteile**

Neuenstadt, Bürg, Cleversulzbach,  
Kochertürn, Stein

– Fläche 4.118 ha

– Einwohner 9.850

– Haushalte 4.017

– zehn Kindertagesstätten/Kindergärten

- drei Allgemeinbildende Schulen  
eine Förderschule, zwei Grundschulen
  - eine Volkshochschule
  - neunundfünfzig Vereine
  - eine Musikschule
  - drei Museen
  - sieben Veranstaltungsräume
  - fünf Sportstätten
  - sechs Übernachtungsmöglichkeiten in  
verschiedensten Kategorien
  - vierundzwanzig Gastronomiebetriebe
  - ein Kilometer zur Autobahn
- Stadt Neuenstadt am Kocher**  
*Hauptstraße 50*  
D-74196 Neuenstadt am Kocher  
Tel. +49 (0) 71 39 97 -0  
[www.neuenstadt.de](http://www.neuenstadt.de)  
Seiten 15, 97, 98, 99, 297, 299

**Gemeinde Nordheim**

- Fläche 1.271 ha  
Einwohner 8.021  
*Gemeinde Nordheim*  
*Hauptstraße 26*  
D-74226 Nordheim  
Seiten 11, 47

**Gemeinde Obersulm**

- **Ortsteile**  
Affaltrach, Eichelberg, Eschenau,  
Sülzbach, Weiler und Willsbach
- Fläche 3.107 ha
- Einwohner 13.600

- Haushalte 6.100
- zwölf Kindertagesstätten/Kindergärten
- sechs Allgemeinbildende Schule
- achtzig Vereine
- eine Musikschule
- eine Bücherei in Affaltrach
- zwei Museen  
Synagoge in Affaltrach
- Schul- und Spielzeugmuseum in Weiler
- acht Veranstaltungsräume
- sieben Sporthallen und  
sieben Sportplätze
- fünfunddreißig Übernachtungsmöglich-  
keiten in verschiedensten Kategorien
- ein Campingplatz
- siebzehn Gastronomiebetriebe  
und vier Cafés
- acht Kilometer bis zur Autobahn
- sechs Stadtbahnhaltestellen

**Gemeinde Obersulm**

- Bernhardstraße 1*  
D-74182 Obersulm  
Tel. +49 (0) 71 30 28 -0  
[www.obersulm.de](http://www.obersulm.de)  
Seiten 12, 57, 58, 59

**Gemeinde Oedheim**

- **Ortsteile**  
Oedheim und Degmarn sowie Weiler  
Falkenstein, Hofgüter – Willenbach,  
Lautenbach und Grollenhof
- Fläche 2.126 ha
- Einwohner 6.400
- Haushalte 3.300

- sieben Kindertagesstätten/Kindergärten
  - eine Allgemeinbildende Schule
  - zweiundvierzig Vereine
  - ein Museum
  - drei Veranstaltungsräume
  - sieben Sportstätten  
incl. einem Hallenbad
  - neun Übernachtungsmöglichkeiten in  
verschiedensten Kategorien
  - acht Gastronomiebetriebe
  - sieben Kilometer bis zur Autobahn
- Gemeinde Oedheim**  
*Ratsstraße 1*  
D-74229 Oedheim  
Tel. +49 (0) 7136 27 8-0  
[www.oedheim.de](http://www.oedheim.de)  
Seiten 16, 106, 107

**Gemeinde Offenau**

- Fläche 566 ha
- Einwohner 2.760
- Haushalte 1.113
- zwei Kindertagesstätten/Kindergärten
- eine Allgemeinbildende Schule  
(Grundschule)
- zwanzig Vereine und Gruppierungen
- eine Musikschule (Offenau ist Mitglied  
in der Musikschule Unterer Neckar)
- eine Bücherei
- sechs Veranstaltungsräume
- zwei Sportstätten
- drei Gastronomiebetriebe
- zehn Kilometer bis zur Autobahn
- eine Stadtbahnhaltestelle

- ein Bahnanschluss DB
- Gemeinde Offenau**  
*Jagstfelderstraße 1*  
D-74254 Offenau  
Tel. +49 (0) 713695 40 -0  
[www.offenau.de](http://www.offenau.de)  
Seiten 15, 105

**Gemeinde Pfaffenhofen**

- Fläche 1.204 ha  
Einwohner 2.335  
*Gemeinde Pfaffenhofen*  
*Rodbachstraße 15*  
D-74397 Pfaffenhofen  
Seiten 10, 40

**Gemeinde Roigheim**

- Fläche 1.401 ha  
Einwohner 1.420  
*Gemeinde Roigheim*  
*Hauptstraße 20*  
D-74255 Roigheim  
Seiten 14, 94

**Stadt Schwaigern**

- Stadtteile**  
Schwaigern, Massenbach, Stetten a.H.,  
Niederhofen
- Fläche 4.950 ha
  - Einwohner 11.265
  - Haushalte 6.864
  - fünf kirchliche Kindergärten,

- vier städtische Kindergärten,  
ein Waldorfkindergarten
  - drei Grundschulen in Schwaigern,  
Stetten und Massenbach,  
ein Sonderpädagogisches  
Bildungs- und Beratungszentrum  
(SBBZ; Förderschule),  
eine Verbundschule mit Realschule  
und eine Gemeinschaftsschule
  - neunzig Vereine
  - eine Musikschule
  - eine Mediathek
  - ein Museum (Karl-Wagenplast-  
Heimatmuseum)
  - mehrere Veranstaltungsräume
  - fünf Sportstätten (Hallen und Plätze)  
sowie ein Freibad
  - siebzehn Übernachtungsmöglichkeiten  
in den verschiedensten Kategorien,  
auch Ferienwohnungen, Wohnmobil-  
standplätze und ein Campingplatz
  - zwölf Gastronomiebetriebe
  - zehn Kilometer bis zur Autobahn
  - vier Stadtbahnhaltestellen
- Stadt Schwaigern**  
*Marktstraße 2*  
D-74193 Schwaigern  
Tel. +49 (0) 71 38 21-0  
[www.schwaigern.de](http://www.schwaigern.de)  
Seiten 9, 31, 32, 298

**Gemeinde Siegelbach**

- Fläche 768 ha  
Einwohner 1.671  
*Gemeinde Siegelbach*  
*Wagenbacher Straße 4a*  
D-74936 Siegelbach  
Seiten 16, 113

**Gemeinde Talheim**

- Fläche 1.162 ha  
Einwohner 4.918  
*Gemeinde Talheim*  
*Rathausplatz 18*  
D-74388 Talheim  
Seiten 12, 54

**Gemeinde Untereisesheim**

- Fläche 367 ha
- Einwohner 4.157
- Haushalte 2.609
- zwei Kindertagesstätten/Kindergärten,  
Kindergarten Abenteuerland,  
Kindergarten Hölderlinstraße
- eine Allgemeinbildende Schule  
Grundschule Untereisesheim
- vierzig Vereine
- zwei Büchereien  
Gemeindebücherei,  
Schulbücherei
- vier Veranstaltungsräume
- zwei Sportstätten
- zwei Gastronomiebetriebe
- drei Kilometer bis zur Autobahn

**Gemeinde Untereisesheim**

Rathausstraße 1

D-74257 Untereisesheim

Tel. +49 (0) 71 32 99 74 -0

www.untereisesheim.de

Seiten 14, 87

**Gemeinde Untergruppenbach**– **Ortsteile**

Untergruppenbach, Obergruppenbach, Donnbronn, Unterheinriet, Oberheinriet und Vorhof

- Fläche 2.727 ha
- Einwohner 8.276
- Haushalte 3.814
- sechs Kindertagesstätten/Kindergärten
- zwei allgemeinbildende Schulen
- circa vierzig Vereine
- eine Musikschule
- zwei Büchereien
- ein Museum (Heimatstube)
- fünf Veranstaltungsräume, die Privatpersonen mieten können (Festsaal Stettenfelshalle, Mehrzweckhalle „Hohenriethalle“, Alte Schule Obergruppenbach und Alte Schule Oberheinriet, Lutz-Sigel-Hütte)
- zwei Sportstätten
- vier Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
- zwölf Gastronomiebetriebe
- maximal zwei Kilometer bis zur Autobahn

**Gemeinde Untergruppenbach**

Kirchstraße 2

D-74199 Untergruppenbach

Tel. +49 (0) 71 31 70 29 -0

www.untergruppenbach.de

Seiten 12, 52, 53

**Stadt Weinsberg**

Fläche 2.221 ha

Einwohner 12.001

Stadt Weinsberg

Marktplatz 11

D-74189 Weinsberg

Seiten 13, 18, 63, 258, 298

**Stadt Widdern**

Fläche 2.523 ha

Einwohner 1.829

Stadt Widdern

Keltergasse 5

D-74259 Widdern

Seiten 14, 95

**Gemeinde Wüstenrot**

Fläche 3.002 ha

Einwohner 6.837

Gemeinde Wüstenrot

Eichwaldstraße 19

D-71543 Wüstenrot

Seiten 12, 61

**Gemeinde Zaberfeld**

Fläche 2.218 ha

Einwohner 3.929

Gemeinde Zaberfeld

Schloßberg 5

D-74374 Zaberfeld

Seiten 10, 41

**Quellen:**

Statistisches Landesamt

Baden-Württemberg, Stuttgart 2015.

Auskünfte durch die Kommunen 2016.

**Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. AGV**– **Gründung**

29.08.1949 in Heilbronn

– **Portfolio**

Arbeitsbeziehung, Betreuung und Beratung von rund 280 Mitgliedsbetrieben mit ca. 70.000 Beschäftigten

– **Mitarbeiter/innen**

zehn (in Personalunion mit Südwestmetall)

– **Standort**

Heilbronn

**Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V. AGV**

Ferdinand-Braun-Straße 18

D-74074 Heilbronn

Tel. +49 (0) 71 31 94 49 -0

www.suedwestmetall.de/swm/web.nsf/id/pa\_hf\_startseite.html

Seiten 182, 184 bis 189

**Akademie für Innovative Bildung und Management (aim)**– **Gründung**

2002 in Heilbronn

– **Portfolio**

**Frühe Bildung:**  
Fortbildungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte in Krippen und Kindergärten, für Tagespflegekräfte und Eltern

**Unterricht und Schule:**

Pädagogische und fachliche Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleiter, Unterstützung von Schulen aller Schularten bei Unterrichts- und Schulentwicklung. Programm „Sprache fürs Leben“: Sprachförderung an Grundschulen durch qualifizierte aim-Sprachförderkräfte wird flächendeckend angeboten.

**Individuelle Qualifizierung:**

Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende können ihre Kompetenzen in Ferienkursen sowie ausbildungs- und studienbegleitenden Kursen weiterentwickeln. Für junge Zuwanderer finden Sprach- und Integrationsmaßnahmen statt.

– **Mitarbeiter/innen**

dreiundsechzig

– **Standorte**

Heilbronn und Tauberbischofsheim

**Akademie für Innovative Bildung und Management (aim)**

Bildungscampus 7

D-74076 Heilbronn

Tel. +49 (0) 71 31 39 09 7-0

www.aim-akademie.org

Seiten 182, 190 bis 195

**BILDUNGSCAMPUS**– **Gründung**

Spatenstich Februar 2010  
Eröffnung Oktober 2011

– **Portfolio**

auf dem Bildungscampus sind insgesamt fünf Bildungseinrichtungen untergebracht. Die aim Akademie für innovative Bildung und Management, die GGS German Graduate School of Management and Law, die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heilbronn, das Center for Advanced Studies (CAS) der DHBW, die Hochschule Heilbronn

– **Mitarbeiter/innen**

dreihundertfünfzig

– **Standorte**

mitten in Heilbronn;  
Navigationsadresse Parkhaus Ost: Dammstraße 1, Parkhaus West: Weipertstraße 51

**Dieter Schwarz Stiftung gGmbH**

Rötelsstraße 35

D-74172 Neckarsulm

Office: Bildungscampus 3

D-74076 Heilbronn

Tel. +49 (0) 71 32 30 -70 24

www.dieter-schwarz-stiftung.de

Seiten 182, 196 bis 201

**Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Heilbronn**– **Gründung**

1910 in Heilbronn

– **Portfolio**

Förderung der Beschäftigungs- und Erwerbsfähigkeit

– Vermittlung in Ausbildungs- und

Arbeitsstellen  
Berufsberatung  
Arbeitgeberberatung  
Förderung der Berufsausbildung  
Förderung der beruflichen Weiterbildung  
Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung  
Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen  
Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Insolvenzgeld  
Die Agentur für Arbeit Heilbronn ist außerdem Trägerin der Grundsicherung für Arbeitsuchende und erbringt als solche in den gemeinsamen Einrichtungen – dem Jobcenter für den Landkreis Heilbronn und dem Jobcenter für die Stadt Heilbronn – Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

- **Mitarbeiter/innen** dreihundert
- **Standort** Heilbronn

**Agentur für Arbeit Heilbronn**  
Rosenbergstraße 50  
D-74074 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 31 96 9-0  
[www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdbw/heilbronn/Agentur/index.htm](http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdbw/heilbronn/Agentur/index.htm)

*ndex.htm*  
Seiten 182, 202 bis 207

### Baden-Württembergische Bank Filiale Heilbronn

- **Gründung** 1902 in Heilbronn
- **Mitarbeiter/innen** einhundert
- **Standorte** Heilbronn, Heilbronn-Böckingen, Lauffen, Neckarsulm, Bad Wimpfen, Bad Mergentheim, Schwäbisch Hall Öhringen, Crailsheim

### Baden-Württembergische Bank Filiale Heilbronn

Allee 11  
D-74072 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 3188 4-0  
[www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)  
Seiten 128 bis 133

### Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn DHBW

- **Gründung** 2010 in Heilbronn
- **Portfolio** Grundständige duale Bachelorstudiengänge in BWL-Dienstleistungsmanagement, BWL-Food Management, BWL-Handel
- **Mitarbeiter/innen** einhundertundfünf

- **Standorte** Die DHBW Heilbronn ist einer von neun Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

### Duale Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn

Bildungscampus 4  
D-74076 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 31 12 37 -0  
[www.heilbronn.dhbw.de](http://www.heilbronn.dhbw.de)  
Seiten 182, 208 bis 213

### Duale Hochschule Baden-Württemberg – Center for Advanced Studies (DHBW CAS)

- **Gründung** 2014 in Heilbronn
- **Portfolio** zwanzig duale Master-Studienangebote in Wirtschaft, Technik und Sozialwesen, rund achthunderfünfzig Studierende im Dualen Master insgesamt wissenschaftliche Weiterbildungsangebote  
Zentrum für Hochschuldidaktik und Lebenslanges Lernen der DHBW
- **Mitarbeiter/innen** dreiundfünfzig dreihundertfünfzig Lehrende
- **Standorte** Lehre im Dualen Master am Center for Advanced Studies in Heilbronn und an den neun Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

**Duale Hochschule Baden-Württemberg – Center for Advanced Studies**  
Bildungscampus 13  
D-74076 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 31 38 98 -0  
[www.cas.dhbw.de](http://www.cas.dhbw.de)  
Seiten 183, 214 bis 219

### Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Institut für Raumfahrtantriebe am Standort Lampoldshausen

- **Gründung** 1959 in Lampoldshausen
- **Portfolio** Entwicklung innovativer Technologien mit Fokus auf Kernkomponenten chemischer Raketenantriebe, Betrieb von Großprüfständen, Durchführung von Entwicklungs-, Qualifikations- und Abnahmetests von Triebwerken, Weiterentwicklung notwendiger Mess-, Steuerungs- und Verfahrenstechnik, Planung, Design und Weiterentwicklung von Prüfständen
- **Mitarbeiter/innen** dreihundert
- **Standorte** sechzehn – Köln (Sitz des Vorstands), Augsburg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Hamburg, Jülich, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Stade, Stuttgart, Trauen und Weilheim

**Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Institut für Raumfahrtantriebe**  
Im Langen Grund  
D-74239 Hardthausen  
Tel. +49 (0) 62 98 28 -0  
[www.dlr.de](http://www.dlr.de)  
Seiten 182, 220 bis 225

### Dieter Schwarz Stiftung

- **Gründung** 1999
  - **Portfolio** Lebenslanges Lernen fördern
  - **Standorte** Neckarsulm und Heilbronn
- Dieter Schwarz Stiftung gGmbH**  
Rötelstraße 35  
D-74172 Neckarsulm  
Office: Bildungscampus 3  
D-74076 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 32 30 -70 24  
[www.dieter-schwarz-stiftung.de](http://www.dieter-schwarz-stiftung.de)

### experimenta – Science Center der Region Heilbronn-Franken

- **Gründung/Eröffnung** 14. November 2009
- **Portfolio** Unter dem Motto „entdecken erleben erkennen“ begeistert die experimenta Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch den erwachsenen Besucher für

naturwissenschaftliche und technische Themen.  
**experimenta – Science Center der Region Heilbronn-Franken gGmbH**  
Kranenstraße 14  
D-74072 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 31 88 79 5-0  
[www.experimenta-heilbronn.de](http://www.experimenta-heilbronn.de)  
Seiten 183, 226 bis 231

### German Graduate School of Management and Law (GGS)

- **Gründung** 2006
  - **Portfolio** Berufsbegleitende Master-Studiengänge in Management und Wirtschaftsrecht (MBA, M.Sc. und LL.M.), Individuelle Weiterbildungskonzepte für die Praxis im Bereich Executive Education, Anwendungsorientierte Forschung mit den Profilverhalten Innovation, Unternehmertum und Compliance
  - **Mitarbeiter/innen** siebenundsechzig
  - **Standort** Heilbronn
- German Graduate School of Management and Law (GGS)**  
Bildungscampus 2  
D-74076 Heilbronn  
Tel. +49 (0) 71 31 64 56 36-0  
[www.ggs.de](http://www.ggs.de)  
Seiten 183, 232 bis 237

**Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG**

- **Gründung**  
26.08.1917 in Neckarsulm
- **Portfolio**  
Vermietung, Verwaltung, Neubau und Sanierung von Wohnungen, sowie öffentliches und gewerbliches Bauen im Landkreis Heilbronn  
1.000 Einheiten im Eigenbestand (Wohnen und Gewerbe)  
1.300 Einheiten zusätzlich in Verwaltung  
40 Millionen Euro Bilanzsumme  
1.600 Mitglieder
- **Mitarbeiter/innen**  
fünfzehn
- **Standort**  
Neckarsulm

**Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG**

*Christian-Rieker-Straße 20*  
*D-74172 Neckarsulm*  
*Tel. +49 (0) 71 32 93 36 -0*  
*www.hg-nsu.de*  
Seiten 78 bis 85

**Hochschule Heilbronn**

- **Gründung**  
17.04.1961 in Heilbronn
- **Portfolio**  
Bachelor- und Master-Studiengänge der Bereiche Technik, Wirtschaft, Informatik

- **Mitarbeiter/innen**  
622, (422 Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, mehr als 200 Professorinnen und Professoren)
  - **Standorte**  
Heilbronn-Sontheim,  
Heilbronn Am Europaplatz,  
Künzelsau, Schwäbisch Hall
- Hochschule Heilbronn**  
*Max-Planck-Straße 39*  
*D-74081 Heilbronn*  
*Tel. +49 (0) 71 31 50 4-0*  
*www.hs-heilbronn.de*  
Seiten 183, 238 bis 243

**Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG**

- **Gründung**  
28. März 1946
- **Portfolio**  
Tageszeitung, digitale Medienangebote, regionale Briefzustellung, Magazine, Anzeigenblätter und vieles mehr
- **Mitarbeiter/innen**  
sechshundertfünfzig
- **Standorte**  
Heilbronn, Öhringen, Künzelsau,  
Eppingen, Schwäbisch Hall und Bretten

**Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG**  
*Allee 2*  
*D-74072 Heilbronn*  
*Tel. +49 (0) 71 31 61 5-0*  
*www.stimme-medien.de*  
Seiten 134 bis 139

**IG Metall Heilbronn-Neckarsulm**

- **Gründung**  
1945 Verwaltungsstelle in Heilbronn  
1946 Verwaltungsstelle in Neckarsulm  
1972 Zusammenlegung der Geschäftsstellen
- **Portfolio**  
Gewerkschaft für Produktion und Dienstleistung im DGB  
Arbeitnehmervertretung für die Bereiche Metall und Elektro, Eisen und Stahl, Textil und Bekleidung, Holz und Kunststoff, Handwerk und Dienstleistungen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie
- **Mitarbeiter/innen** fünfzehn
- **Standort** Neckarsulm

**IG Metall Heilbronn-Neckarsulm**

*Salinenstraße 9*  
*D-74172 Neckarsulm*  
*Tel. +49 (0) 71 3293 81 -0*  
*www.neckarsulm.igm.de*  
Seiten 183, 244 bis 249

**Volksbank Heilbronn eG**

- **Gründung**  
1909 als Heilbronner Bankverein in Heilbronn
- **Portfolio**  
Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags  
Ganzheitliche, individuelle und langfristige Beratung unter der Berücksichtigung der Ziele und

- Wünsche der Mitglieder und Kunden
- **Mitarbeiter/innen**  
dreihundertsiebzig
- **Standorte**  
Hauptstelle mit Heilbronner Bankhaus Heilbronn, Allee;  
Heilbronn-Böckingen;  
Heilbronn-Neckargartach,  
Heilbronn-Kirchhausen;  
Bad Wimpfen; Neckarsulm;  
Bad Friedrichshall; Oedheim;  
Untereisesheim; Gundelsheim  
Untergruppenbach; Weinsberg;  
fünfundzwanzig SB-Standorte im Stadt- und Landkreis Heilbronn

**Volksbank Heilbronn eG**

*Allee 20*  
*D-74072 Heilbronn*  
*Tel. +49 (0) 71 31 63 4-0*  
*www.voba-hn.de*  
Seiten 140 bis 145

**Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG)**

- **Gründung**  
1995 in Heilbronn
- **Portfolio**  
Förderung der Branchen, Automotive, Metall und Kunststoff durch die Branchennetzwerke  
AutomotiveDIALOG, MetallDIALOG und KunststoffDIALOG  
Unterstützung der Unternehmensentwicklung von

Unternehmen aus der Metall- und Kunststoffbranche durch das Programm SEFEX, in dem die Bereiche Strategie Effizienzsteigerung und Expansion geschult und eigene Projekte durchgeführt werden.  
Jährliche Durchführung des Kunststofftags in Eppingen  
Durchführung des Automobiltags Heilbronn  
Durchführung von Kunststoff- und Metallforen in Unternehmen und bei Hochschulen  
Erstellung von branchenspezifischen Broschüren  
Organisation von Gemeinschaftsständen bei Industriemessen  
Förderung des Technologietransfers von den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region zu den Unternehmen  
Jährliche Durchführung des Wasserstofftags Lampoldshausen  
Durchführung von Technologieseminaren  
Regelmäßige Veranstaltungen für Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel  
Linderung des Fachkräftemangels in den Unternehmen  
Jährliche Publikation eines Ausbildungsatlas, in dem sich ausbildende Unternehmen mit ihren Ausbildungsprofilen vorstellen  
Vermittlung junger Menschen aus dem Ruhrgebiet an Ausbildungsbetriebe im

Wirtschaftsraum Heilbronn  
Angebot eines umfassenden Unternehmensservice  
Durchführung von Unternehmensbesuchen  
Organisation von Unternehmerseminaren und -schulungen  
Unterstützung bei Unternehmensnachfolgeregelungen  
Unterstützung bei Unternehmensgründungen  
Vermarktung der freien Gewerbeflächen im Wirtschaftsraum Heilbronn an ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus Deutschland, Europa und der Welt

- **Mitarbeiter/innen**  
sechs
- **Standort**  
Heilbronn

**Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG)**

*Weipertstraße 8 - 10*  
*D-74076 Heilbronn*  
*Tel. +49 (0) 71 31 76 69 -7 00*  
Seiten 183, 250 bis 255

**Abstatt**

Seiten 11, 50, 289, 294

**Bad Friedrichshall**

Seiten 103, 104, 145, 301

**Bad Rappenau**

Seite 111

**Bad Wimpfen**

Seiten 17, 18, 114, 115, 144, 156, 258, 261, 272, 294

**Beilstein**

Seite 51

**Brackenheim**

Seiten 37, 181, 295

**Cleebronn**

Seiten 38, 179

**Eberstadt**

Seiten 13, 64, 65, 176, 279

**Ellhofen**

Seite 66

**Eppingen**

Seiten 9, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 154, 257, 265, 267, 277, 282, 295

**Erlenbach**

Seite 86

**Flein**

Seite 55

**Gemmingen**

Seite 28

**Güglingen**

Seiten 10, 39, 296

**Gundelsheim**

Seiten 108, 109, 155, 274

**Hardthausen**

Seiten 15, 100, 171, 220, 223

**Heilbronn**

Seiten 17, 18, 19, 83, 117 bis 128, 131, 134, 140, 142, 143, 146 bis 148, 152, 157, 158, 162, 163, 165, 175, 178, 184, 190, 193, 196, 198 bis 200, 201, 202, 204, 208, 210, 211, 214, 216, 226, 229, 232, 234, 235, 237, 238, 250, 256, 258, 259, 262, 269, 271, 273, 276, 280, 283 bis 285, 292, 293, 296, 298, 299, 300, 301

**Ilsfeld**

Seite 49

**Ittlingen**

Seite 29

**Jagsthausen**

Seiten 14, 92, 168, 299

**Kirchartdt**

Seite 112

**Langenbrettach**

Seiten 101, 256

**Lauffen am Neckar**

Seiten 43, 44, 45, 131, 166, 264, 296

**Lehensteinsfeld**

Seite 67

**Leingarten**

Seiten 9, 34, 35, 266, 281, 288

**Löwenstein**

Seite 60

**Massenbachhausen**

Seite 33

**Möckmühl**

Seiten 89, 90, 91, 268, 299

**Neckarsulm**

Seiten 13, 18, 69 bis 78, 80, 81, 82, 145, 151, 161, 165, 244, 245, 248, 249, 257, 258, 259, 286, 287, 290, 297, 300, 301

**Neckarwestheim**

Seiten 46, 278

**Neudenau**

Seiten 93, 260

**Neuenstadt am Kocher**

Seiten 97, 98, 99, 263, 270, 291, 297, 299

**Nordheim**

Seiten 11, 47

**Obersulm**

Seiten 12, 57, 58, 59, 149, 153, 170, 275

**Oedheim**

Seiten 16, 106, 107, 145, 172

**Offenau**

Seite 105

**Pfaffenhofen**

Seite 40

**Roigheim**

Seite 94

**Schwaigern**

Seiten 31, 32, 298

**Siegelsbach**

Seite 113

**Talheim**

Seite 54

**Untereisesheim**

Seiten 87, 145

**Literaturverzeichnis**

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg (Hrsg.), Denkmaltopographie Baden-Württemberg , Band I.5. Stadtkreis Heilbronn, Esslingen 2007.

Landesarchiv Baden Württemberg (Hrsg.), Baden-Württemberg – Das Land in seinen Kreisen. Der Landkreis Heilbronn 2. Bde. , Ostfildern 2010.

Bernhard J. Lattner, Joachim J. Hennze, Stille Zeitzeugen. 500 Jahre Heilbronner Architektur, Heilbronn 2005.

Bernhard J. Lattner, Joachim J. Hennze, 800 Jahre Neckarsulmer Architektur, Neckarsulm 2013.

Bernhard J. Lattner, Joachim J. Hennze, Raum Heilbronn. Architektur aus neun Jahrhunderten. Denkmale in Stadt- und Landkreis Heilbronn, Heilbronn 2016.

### **Unser Dank gilt unseren Projektbeteiligten:**

Rolf Blaettner, Neuenstadt am Kocher  
Bernd Bordon, Untereisesheim  
Claus Brechter, Bad Wimpfen  
Harry Brunnet, Hardthausen  
Jürgen Czupalla, Heilbronn  
Tilman Distelbarth, Heilbronn  
Peter Dolderer, Bad Friedrichshall  
Dirk Dombrowski, Heilbronn  
Dr. Patrick Dufour, Heilbronn  
Michael Folk, Offenau  
Stephan Franczak, Eberstadt  
Timo Frey, Bad Friedrichshall  
Prof. Reinhold Geilsdörfer, Heilbronn  
Klaus Grabbe, Neckarsulm  
Prof. Dr. Nicole Graf, Heilbronn  
Steffen Hertwig, Neckarsulm  
Norbert Heuser, Neuenstadt a.K.  
Thomas Hinderberger, Heilbronn  
Klaus Holaschke, Eppingen  
Harry Mergel, Heilbronn  
Sabine Rotermond, Schwaigern  
Klaus Schäfer, Hardthausen  
Stefan Schlechtriem, Hardthausen  
Tilman Schmidt, Obersulm  
Matthias Schmitt, Oedheim  
Heike Schokat, Gundelsheim  
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schröder, Heilbronn  
Karin Schüttler, Heilbronn  
Ulrich Stammer, Möckmühl  
Oliver R. Stammler, Neckarsulm  
Ralf Steinbrenner, Leingarten  
Michael Unser, Neckarsulm  
Klaus-Peter Waldenberger, Lauffen a. N.

Manfred Weigler, Mosbach  
Joachim Weller, Untergruppenbach  
Klaus Zenth, Abstatt

### **Unser Dank gilt auch den Verfassern der Rubriken „Lieblingsorte“:**

Susanne Bay, Heilbronn  
Rolf Blaettner, Neuenstadt am Kocher  
Tilman Distelbarth, Heilbronn  
Reinhold Gall, Obersulm  
Friedlinde Gurr-Hirsch, Untergruppenbach  
Steffen Hertwig, Neckarsulm  
Rainer Hinderer, Heilbronn  
Hermann Hohl, Obersulm  
Klaus Holaschke, Eppingen  
Josip Juratovic, Gundelsheim  
Dr. Bernhard Lasotta, Bad Wimpfen  
Harry Mergel, Heilbronn  
Peter Riek, Eppingen  
Natasa Rikanoviç, Heilbronn  
Dr. Dorothee Ritter, Heilbronn  
Helmut Stettner, Neckarsulm  
Thomas Strobl, Heilbronn  
Nico Weinmann, Heilbronn

### **Außerdem danken wir:**

Prof. Dr.-Ing. Patrick Balve, Heilbronn  
Nicole Bastian, Heilbronn  
Gabi Blum, Neckarsulm  
Andreas Bracht, Neckarsulm  
Sönke Brenner, Eppingen  
Christian Britzke, Heilbronn  
Miriam Brütsch, Neuenstadt a. K.  
Prof. Dr. Christian Buer, Heilbronn  
Martin Diepgen, Heilbronn

Sarah Dommers, Hardthausen  
Ulrike Ebert, Lauffen am Neckar  
Stefan Ernesti, Heilbronn  
Prof. Dr. Joachim Frech, Heilbronn  
Christopher Hahn, Heilbronn  
Wilfried Hajek, Heilbronn  
Martina Hartmann, Obersulm  
Uwe Ralf Heer, Heilbronn  
Nadine Herwerth-Gajer, Offenau  
Benedikt Janßen, Heilbronn  
Anja Kaboth, Hardthausen  
Stefanie Keintzel, Schwaigern  
Mario Keller, Heilbronn  
Bastian Kieper, Heilbronn  
Franziska Knorpp, Heilbronn  
Claudia Küpper, Heilbronn  
Sarah Kunzmann, Schwaigern  
Tatjana Linke, Heilbronn  
Meike Müller, Leingarten  
Katrin Neumann, Bad Friedrichshall  
Thomas Rauh, Heilbronn  
Sabrina Schall, Neckarsulm  
Dr. Simone Scheps, Heilbronn  
Alexander Schnell, Heilbronn  
Alexandra Schnurr, Heilbronn  
Robert Schwan, Heilbronn  
Karl Seiter, Heilbronn  
Sascha Straub, Heilbronn  
Peter Thalmann, Eppingen  
Birgit Thoma, Möckmühl  
Anne Ulshöfer, Heilbronn  
Verena Vorberger, Gundelsheim  
Erzsebet Wagner, Heilbronn  
Miriam Wegner, Heilbronn

Der Raum Heilbronn ist eine landschaftlich reizvolle, aber auch industriell geprägte und damit wirtschaftlich dynamische Region. Wo vor zweihundert Jahren noch die Oberämter Besigheim, Brackenheim, Marbach, Neckarsulm, Weinsberg, Öhringen und Heilbronn das kleinteilige Bild des nördlichen Neckarraums bestimmten, erstreckt sich heute ein knapp 1.200 Quadratkilometer großer, einheitlicher Lebens- und Wirtschaftsraum. Dazu gehören neben der Großstadt Heilbronn mit ihren rund 123.000 Einwohnern noch die drei Großen Kreisstädte Neckarsulm, Eppingen und Bad Rappenau sowie 43 weitere Gemeinden. Zusammen leben hier etwa 450.000 Menschen: Vor allem Württemberger und Badener; daneben aber auch Hohenloher, Pfälzer sowie Menschen aus fast der ganzen Welt.

Der Raum Heilbronn ist überregional bekannt für seine vielfältig ausgeprägte Landschaft, von Liebhabern gern auch „schwäbische Toskana“ genannt, sowie für seine zu Recht gerühmten Weinlagen mitsamt der Rotweinregion Heilbronn. Mit dem Wandel von der Agrar- zur Industrielandschaft im 19. Jahrhundert entstanden und wuchsen viele Fabriken rund um Heilbronn. Bis heute liegen hier Schwerpunkte im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der Verpackungs- und der Nahrungsindustrie, bei Handelsunternehmen sowie der Elektrotechnik. Zum Beginn des 21. Jahrhunderts treten weitere Wirtschaftszweige in den Vordergrund: Logistikbetriebe, Informationstechnologie und Softwareentwicklung bestimmen heute ebenso das Bild wie der wachsende Hochschulstandort Heilbronn.

In der Summe ergibt sich das Bild einer gesunden und leistungsstarken Mischung diverser Branchen mit dem Schwerpunkt auf mittelständischen Unternehmen.

Der Lichtbildner Bernhard J. Lattner erarbeitete das Gesamtkonzept für das Projekt „Raum Heilbronn“. Er stellt nun diesen komplexen Raum erstmals ausführlich dar. Er fing dazu zwischen 2008 und 2016 weit über 3.000 Bilder ein, die dem Betrachter neue und überraschende Einblicke geben. Bernhard J. Lattner wählte die fotografisch spannendsten davon aus. So setzt er seine Wertschätzung für Landschaft, Weinbau, Baukultur sowie Unternehmen und Institutionen des Raums Heilbronn im vorliegenden Buch unmittelbar ins Bild.

Die Autoren, der Architekturhistoriker Dr. Joachim Henze und der Journalist Christian Gleichauf (Heilbronner Stimme), lieferten Hintergrundinformationen, kommentierten die Lichtbilder mit ausführlichen Texten und konzipierten so ein aussagekräftiges Nachschlagewerk für die Bewohnerinnen und Bewohner des Raums Heilbronn, für Alteingesessene und neu hinzu Gekommene, für Jung und Alt.

Das Buch „Raum Heilbronn“ durchschreitet auf 320 Seiten die Kommunen und ihre Geschichte in Bild und Text und spannt einen breiten und ausführlichen Bogen von Landschaft und Weinbau über Kultur- und Baugeschichte bis hin zur ausführlichen Darstellung von Industrien und Institutionen in Bildern und Texten.